

IPA aktuell

Zivilcourage...

...eine bürgerliche Tugend



- IPA Rheinland Pfalz besucht Türkei
- Deutsche Polizei aus russischer Sicht
- Der Sozialfonds hilft
- Polnischer Nationalvorstand zu Gast
- IPA-Reise nach Südafrika

Zeitschrift der International Police Association
Deutsche Sektion e.V.

53. Jahrgang - Nr. 1

15. März 2008

www.ipa-deutschland.de



Niedersachsen

Udo Missfelder	Oldenburg
Wolfgang Mohlzahn	Uelzen



Saarland

Erwin Witzel	Homburg „Karlsberg“
Wolfgang Henne	Homburg „Karlsberg“
Manfred Schmitz	Homburg „Karlsberg“
Helmut Kohr	Merzig „Dreiländereck“
Franz-Rudolf Martin	Merzig „Dreiländereck“



Rheinland-Pfalz

Peter Behnfeldt	Untermosel- Hunsrück
Kurt Ehrhard	Worms



Nordrhein-Westfalen

Heinz Pelkmann	Unna
Hans Peter Kappler	Bielefeld
Heinz Lütkemeyer	Bielefeld
Otto Scheffler	Bielefeld
Günter Schröder	Bielefeld
Günter Wevelsiep	Bielefeld
Theo Nüsing	Krefeld
Herbert Göttlicher	Krefeld
Wolfgang Fiebich	Siegerland
Karl Heinz Müller	Siegerland
Gerhard Paleit	Siegerland
Hubert Vitt	Köln
Günter Hagenau	Detmold
Wolfgang Hübner	Detmold
Helmut Sporkmann	Detmold
Hans Elsen	Siegerland
Günter Kohtz	Siegerland
Siegfried Sprengel	Siegerland
Philipp Unterschütz	Siegerland
Günter Kern	Köln
Paul Steppat	Köln

„Goldene Ehrennadel“ und „Goldene Ehrennadel für 50 Jahre Mitgliedschaft“



Bayern

Linda Schmid	Straubing
Erich Hopf	Bayreuth
Gerhard Matysiak	Bayreuth
Harald Schaffer	Bayreuth
Siegfried Stöcker	Bayreuth
Rudolf Wiesel	Bayreuth
Rudolf Großer	Burghausen
Gertrud Ellwart	München
Norbert Fischer	München
Johann Füll	München
Alfred Köstler	München
Karl Neubauer	München
Manfred Schäffer	München
Alfred Schellmoser	München
Georg Schweimer	München
Ursula Seebald	München
Herbert Abend	Nürnberg
Karl-Heinz Böhner	Nürnberg
Josef Dorsch	Nürnberg
Elisabeth Hegendörfer	Nürnberg
Paulus Siegfried	Nürnberg
Dieter Roske	Nürnberg
Helmut Sachs	Nürnberg
Kurt-Leo Sourisseau	Nürnberg
Artur Wanke	Hof
Hans Gärtner	Rothenburg
Leonhard Gruber	Passau
Josef Helget	Regensburg
Georg Duba	München
Alfred Gräbel	München
Walter Herrmann	München
Heinz Reiter	München
Otmar Klinger	Passau
Rudolf Fritzsche	Nürnberg
Rolf Heiss	Nürnberg
Walter Jessberger	Nürnberg
Peter Niedenzu	Nürnberg
Erich Ramspeck	Nürnberg
Ferdinand Weber	Nürnberg
Willy Meggl	Regensburg



Baden-Württemberg

Christel Kaun	Mannheim
Karlheinz Ottinger	Mannheim
Erna Rebok	Mannheim
Wolfgang Reinhardt	Mannheim
Erwin Steinle	Mannheim
Heinz Volk	Mannheim
Hans Wipfel	Mannheim
Erich Freyer	Mannheim
Heinz Herborn	Mannheim

**Nach langer, schwerer Krankheit
ist unsere IPA-Freundin
Hildegard Hammermeister
für immer von uns gegangen**



Hildegard Hammermeister war Ehrenmitglied der Deutschen Sektion der IPA und hat die Idee der IPA, Völkerverständigung durch Freundschaft zwischen Polizeibediensteten, in vorbildlicher Weise gelebt. Über nationale Grenzen hinweg wurde sie zu einer Botschafterin des IPA-Gedankens und trug zum Ansehen der Deutschen Sektion in der IPA-Welt bei.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten

Wolfgang Hartmann
Leiter IPA Landesgruppe Hamburg

Udo Göckeritz
Präsident IPA Deutsche Sektion

Weitere Ehrungen auf Seite 16

Liebe Leserinnen und Leser, liebe IPA-Freundinnen und -Freunde,

der Ruf nach Zivilcourage ist gegenwärtig sehr stark zu hören. Was ist das überhaupt? Menschen in Zivil, also ohne Uniform und besondere Befugnisse schreiten tatkräftig ein, wenn Sicherheit und friedliches Miteinander gestört werden.

Das kann einzelne, aber auch Gruppen von Menschen betreffen. Die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland ist geprägt durch Weltoffenheit und Ausländerfreundlichkeit. Unsere historische Prägung reicht von ländlicher Bodenständigkeit bis hin zu international geartetem Bildungsbürgertum. Friedliches Zusammenleben entspricht seit jeher dem gemeinsamen Wunsch des allergrößten Teils der Bürger und ist somit die Basis für Wohlstand und Zukunft unseres Landes.

Aus dieser Tradition, aus diesen Wertvorstellungen und aus dieser gemeinsamen Kultur erwächst die Stärke eines Gemeinwesens, einer Stadt, eines Landes.

Diese Überzeugung bringt Zivilcourage hervor und gibt uns die Gewissheit sowie die Sicherheit und Stärke, die zurzeit herrschenden extremistischen Entwicklungen und die aufflackernde Gewaltbereitschaft kraftvoll abwehren zu können. Es ist angesichts der rechtsradikal motivierten Straftaten und Tendenzen ein Gebot der Stunde, dass alle demokratischen Kräfte dies nicht nur durch Reden, sondern auch durch Handeln deutlich zum Ausdruck bringen.

Die IPA Deutsche Sektion bekennt sich vor diesem Hintergrund erneut zu Demokratie und Toleranz und verurteilt jegliche Form des Extremismus, der Fremdenfeindlichkeit und Gewalt. Daraus erwächst angesichts der rechtsextremistischen Entwicklung eine tiefe Besorgnis, da damit ein enormer Ansehensverlust unseres Volkes verbunden ist. Wir werden auch weiterhin allen demokratischen Kräften, die gegen Formen der Gewalt eintreten, unsere Hilfe und Unterstützung geben.

Wir rufen alle IPA-Freunde und Freunde der IPA auf, deutlich zu machen, dass Ausgrenzung, Hass und Gewalt nicht geduldet werden. Die Frage muss lauten:

„Was tue ich und was tun wir, um Front zu machen gegen Gewalt?“

Gewalt beginnt im Kopf, Ursachen gewalttätigen Handelns sind vielfach menschenfeindliches Gedankengut. Wir setzen dagegen auf eine tolerante und humanitäre Gesinnung. Wir unterstützen und fördern eine aufklärende Bildungs- und Erziehungsarbeit, denn Unkenntnis ist die Ursache von Gleichgültigkeit. Nutzen wir die vielfältigen Möglichkeiten unserer internationalen Vereinigung. Das ist mutiges Handeln – das ist Zivilcourage.

Konfuzius schrieb dazu: „Das Rechte erkennen und es nicht tun, ist Mangel an Mut.“

Ihr

Melo Gockerig





Zivilcourage

© Martina Marten / PIXELIO

Eine bürgerliche Tugend

Dormagen. Den meisten Beifall bekam Ingrid Fleckenstein. Die Mitarbeiterin der Stadtbibliothek hatte sich vor einem Jahr mutig einem Verbrecher in den Weg gestellt, der seine Freundin in der Bibliothek anzünden wollte und dann niedergestochen hatte. Durch ihre Zivilcourage hat sie der jungen Frau das Leben gerettet. **Neuß-Grevenbroicher Zeitung 21.01. 2008**

Der Badearzt Dr. Stockmann stellt fest, das die Bäder durch Industrieabwässer verseucht sind. Sein Versuch, diese Erkenntnis der Öffentlichkeit mitzuteilen und eine Sanierung der Bäder zu erreichen, stößt auf den erbitterten Widerstand der Stadtoberen, der Bäderverwaltung, der Industrie und der Presse. Er verliert seine Stellung, die Scheiben seines Hauses werden eingeworfen und seine Kinder verprügelt. Er steht gegen die „kompakte Majorität“.

„Der Volksfeind“ von **Henrik Ibsen**
Norwegischer Dramatiker 1828-1906

Bad Cannstatt. ...als der Tatverdächtige zustieg und sich zu dem Mädchen setzte. Mit einer Flasche Wodka in der Hand begann er unvermittelt, die Jugendliche zu beleidigen. Als der offensichtlich angetrunkene Tatverdächtige die 17-Jährige schließlich am Knie berührte, stand das Mädchen auf und verließ an der Haltestelle Daimlerplatz die Stadtbahn. Der mutmaßliche Täter folgte ihr, trat dem Mädchen mit dem Fuß in die Hüfte und zog sie an den Haaren. Nun kam der Schülerin ein 49-jähriger Passant zu Hilfe. Daraufhin flüchtete der mutmaßliche Täter in Richtung Kursaal. Polizisten nahmen den 18-Jährigen nach kurzer Fahndung fest... **www.Polizei-Stuttgart.de 16.01.2008**

Frieda Suss, die der Familie des späteren US-Außenministers Kissinger zur Flucht verhalf, berichtet, wie ihre Mutter, eine einfache Bäuerin, schon vor der Nazi-Zeit einem Mob gegenübertrat, der orthodoxe Juden durchs Dorf trieb. Sie stellte sich vor die johlende Horde und schrie sie an: „Hört auf, ihr Idioten. Was ihr da tut, ist nicht recht. Beurteilt Menschen nicht nach dem Aussehen, sondern nur danach, wie sie sich euch gegenüber verhalten.“ Der Mob zerstreute sich, das sichere und selbstbewußte Auftreten der Frau reichte aus, um die Verfolgten wenigstens für den Augenblick zu schützen. **Ernst, Heiko**

Mut und Gewissen: Das Psychogramm der Judenretter
In: **Psychologie Heute**, Juli 1994, S.38ff

Zivilcourage

- ein schwer zu definierendes Wort?

- ein gefährlicher Leichtsinn?

- eine bürgerliche Tugend?

Martin Luther King, die Geschwister Scholl, Oskar Schindler... Namen, die einem bei dem Begriff Zivilcourage einfallen. Aber auch der Alltag kennt Menschen mit Zivilcourage, seien es Ingrid Fleckenstein oder Frieda Suss oder die vielen anderen Ungenannten oder Unbekannten.

Was also ist Zivilcourage?

- Zivilcourage meint ein mutiges, unerschrockenes Verhalten in der Öffentlichkeit und im Privatleben.
- Zivilcourage ist, wenn man in der Öffentlichkeit oder auch in einer Gruppe eine abweichende Meinung vertritt, die gegen den allgemeinen Konsens steht.
- Zivilcourage keine privaten Ziele durch, sondern orientiert sich am Gemeinwohl, am Recht und an der Moral.
- Zivilcourage ist dann gefordert, wenn die staatliche Macht nicht imstande ist, Schwache vor Gewalt und Aggression zu schützen.

Der Begriff Zivilcourage tauchte erstmals 1835 in Frankreich als „courage civil“, dem Mut des Einzelnen zum eigenen Urteil und „courage civique“, dem staatsbürgerlicher Mut, auf.

In Unrechtssystemen wie dem Nazi-Regime richtete sich Zivilcourage vorwiegend gegen staatliches Unrecht. In rechtsstaatlichen, demokratischen Systemen bedarf es keiner Zivilcourage, um sich gegen staatliches Unrecht zur Wehr zu setzen, da die Gewährung von Freiheits- und Gleichheitsrechten in Verbindung mit Rechtsstaatlichkeit sicherstellen, dass Eingriffe nur mit gesetzlicher Ermächtigung möglich sind und der Rechtsweg jedem offen steht.

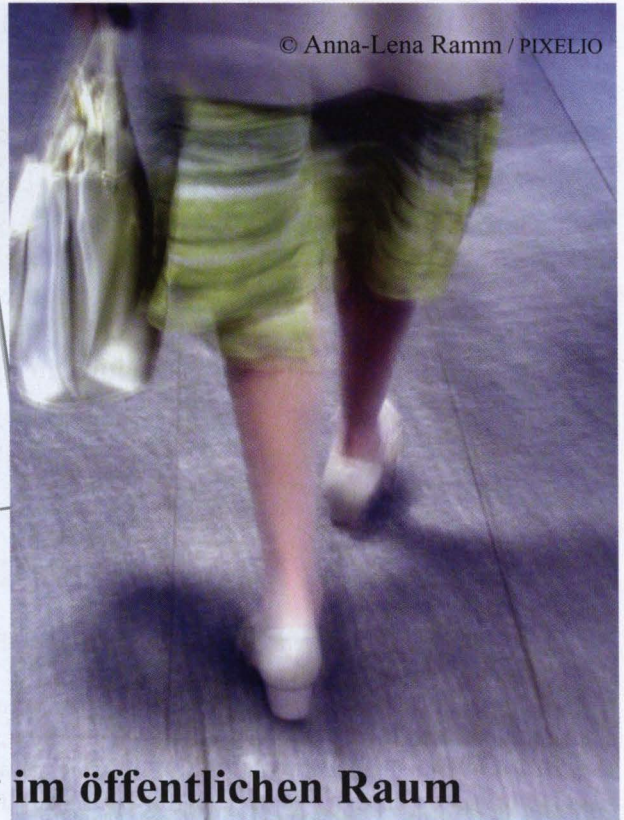
Abzugrenzen ist Zivilcourage gegenüber dem zivilen Ungehorsam. Während erstes ein vorwiegend individuelles Verhalten in aktuellen Situationen meint, ist ziviler Ungehorsam eher eine Strategie, um politische Ziele mit hoher Legitimität gegen staatliches Handeln durchzusetzen

Zivilcourage ist nie zu viel Courage!
AUF JEDEN EINZELNEN KOMMT'S AN

Zeuge sein, Hilfe leisten – jeder kann im Rahmen seiner Möglichkeiten etwas tun.

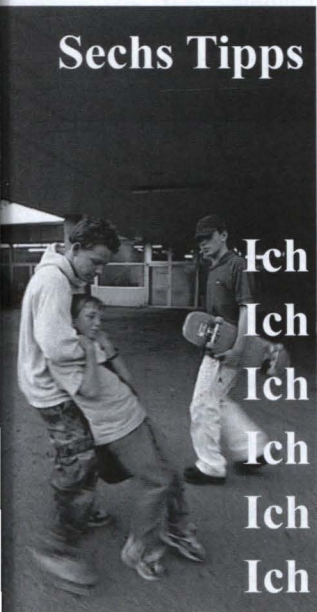
Wir wollen, dass Sie sicher leben.
Ihre Polizei
Kompetenz. Kostenlos. Neutral.

Fragen? Infos gibt's bei Ihrer nächsten Polizeidienststelle und im Internet www.polizei-beratung.de



© Anna-Lena Ramm / PIXELIO

Sechs Tipps der Polizei für mehr Sicherheit im öffentlichen Raum



- Ich helfe, ohne mich selbst in Gefahr zu bringen.
- Ich fordere andere aktiv und direkt zur Mithilfe auf.
- Ich beobachte genau, präge mir Täter-Merkmale ein.
- Ich organisiere Hilfe unter Notruf 110.
- Ich kümmere mich um Opfer.
- Ich stelle mich als Zeuge zur Verfügung.



© Jörg Klemme / PIXELIO

Zivilcourage und Selbstbehauptung Ein polizeiliches Thema?

Schlagzeilen wie ...

„Gute Beschreibung ermöglicht Festnahme!“

„Beherztes Eingreifen verhindert Schlimmeres!“

„Schreien schlägt Täter in die Flucht!“

...lesen wir als Polizisten gerne.

Doch gerade in jüngster Zeit kam angesichts reißerischer Presseberichte über die bedauerlichen Vorfälle in München eine Diskussion in Gang, die aus meiner Sicht dazu geeignet ist, Menschen eher von couragiertem Verhalten abzuhalten als sie dafür zu gewinnen. So registrierten wir in München einen deutlichen Anstieg von Anfragen, wie es denn um die Sicherheit in öffentlichen Verkehrsmitteln bestellt sei. Die Verunsicherung - insbesondere lebensälterer Bürgerinnen und Bürger - war spürbar, der Bedarf an Informati-

on (Wie helfe ich anderen?) und Selbstsicherheit (Wie helfe ich mir selbst?) auseinander zu setzen. Antworten gibt der Kurs mit Hilfe praktischer Übungen, die durch rechtliche Hintergründe zu Notwehr, Nothilfe und Unterlassener Hilfeleistung ergänzt werden. Als Trainere stehen die Kontaktbereichsbeamten der örtlichen Polizeiinspektionen zur Verfügung, die zentral durch das Kommissariat 105, zuständig für Prävention und Opferschutz, ausgebildet und mit den notwendigen Unterrichtsmitteln ausgestattet werden.

www.polizei-beratung.de

onen „wer-was-wann-wie tun kann“ hoch. Es gab also einiges zu tun, um das subjektive Sicherheitsgefühl für manche wieder ins Lot zu bringen.

In München gehen wir den Weg über den POLIZEI-Kurs: ein kostenloses Angebot an alle Erwachsenen aus Stadt und Landkreis, sich in vier Stunden gezielt mit Fragen über Zivilcourage (Wie helfe

Die Vermittlung der Inhalte erfolgt interaktiv, eine Unterrichtsform, die den meisten Kursteilnehmern aufgrund ihres Alters zunächst fremd und ungewohnt erscheint. Dennoch bestätigen nahezu alle, dass auf diese Art und Weise trotz der Übungsatmosphäre Sinn und Zweck der vorgeschlagenen Verhaltensweisen eher im Gedächtnis bleiben als durch



Wer untätig bleibt, hilft den Tätern

Arno Helfrich
Auf Nummer sicher
So schützen Sie sich, Ihre Kinder und Ihr Eigentum

Die Angst nimmt zu. Eltern werden nervös, wenn sich ihre Kinder auf dem Schulweg verspäten. Ältere Menschen fahren nicht mehr in den Urlaub, weil sie das Haus nicht ungeschützt zurücklassen wollen. In jeder vierten Ehe sind körperliche Übergriffe gang und gäbe. Medienberichte über europaweit organisierte Verbrecherbanden schüren die Unsicherheit und die Furcht, selbst zum Opfer zu werden. Das Thema Sicherheit bewegt die Menschen nicht nur bezogen auf den internationalen Terrorismus. Das Bedürfnis, sich und die Seinen auch im privaten Bereich besser zu schützen, wächst.

In „Auf Nummer sicher“ stellt Arno Helfrich wirksame Schutzmaßnahmen vor, die jeder selbst treffen kann, um die eigene Sicherheit zu erhöhen. Gleichzeitig rückt der Leiter des Kommissariats für verhaltensorientierte Prävention und Opferschutz in München die von manchen Medien geschürte Hysterie in Bezug auf die Zunahme von Verbrechen in Deutschland wieder in die richtige Relation: Das Leben in Deutschland ist vergleichsweise sicher. Und das Wissen darüber, wie man sich gegen potenzielle Täter schützt, kann maßgeblich zur Verbrechensprävention und zur eigenen Sicherheit beitragen.

Der Autor:
Arno Helfrich, arbeitet seit 1978 im Polizeidienst und kommt direkt aus der Praxis: sieben Jahre Streifen dienst, zwei Jahre Fachstudium, acht Jahre kriminalpolizeiliche Ermittlungen, fünf Jahre Stabsarbeit. Seit einhalb Jahren ist Arno Helfrich Leiter des Kommissariats für verhaltensorientierte Prävention und Opferschutz in München.

Kontakt:
Christine Reisinger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +43 1 24 630-30
Fax: +43 1 24630-53
E-Mail: christine.reisinger@lindeverlag.at

Frontalunterricht. Insbesondere die mit Stühlen nachgestellte und realistische Situation eines Linienbusses oder einer U-Bahn hilft den Teilnehmern, Kurs und eigenes Erleben zu verbinden. Diskussionen zu den gezeigten Reaktionen der als Fahrgäste eingebunde-

telbaren Kontakt mit dem Täter bedeutet und darüber hinaus ständiger Übung bedarf, ist nicht Gegenstand des Kurses.

Rückmeldungen zeigen, dass die Inhalte Spuren hinterlassen: die Teilnehmer sehen sich durch den Kurs eher in der Lage, mit bedrohlichen Situationen beherrscht und wehrhaft umzugehen. Und ein weiterer Effekt sollte nicht unterschätzt werden: „Die Polizei - dein Freund und Helfer“ wird vom Slogan zu einer greifbaren Tatsache! Es zählt sich nach unseren Erfahrungen also aus, bürgerschaftliches Engagement zu unterstützen und zu fördern.

VON
IPA-Freund Arno Helfrich
Polizei München
Prävention und Opferschutz

Einmischung

„Einmischung ist spießig, ich komm schon selber klar!“ Klar kommt diese Forderung cool. Die Einführung einer altersgebundenen Chipkarte für Zigarettenselbstautomaten ruft bei manchem Jüngling Kopfschütteln hervor, die Ermahnung aber doch bitte nicht die Füße auf den S-Bahnsitz zu legen, reizt zu -leider nicht nur- verbalen Attacken.

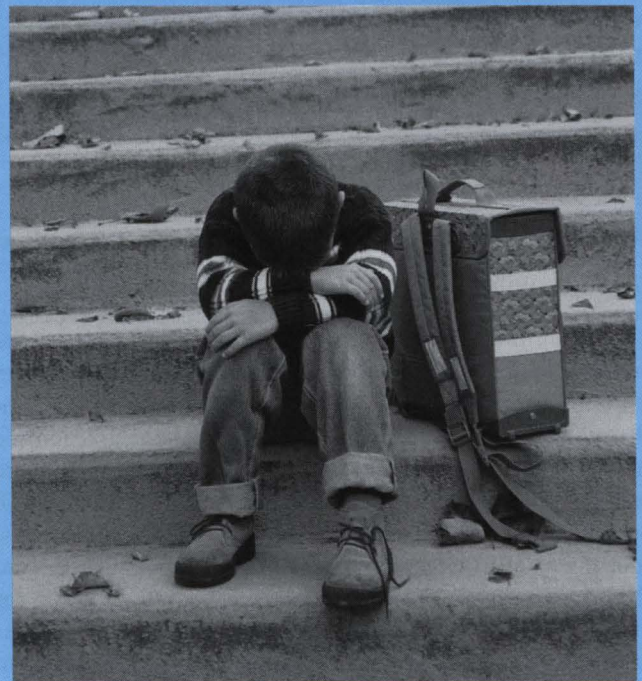
Allzu häufig findet man die Bereitschaft, nichts zu sagen, Unregelmäßigkeiten nicht anzusprechen. Warum sich also an Regeln halten, wenn das Gegenüber, in der Regel der Mitarbeiter oder ein Vorgesetzter, diese Regeln nicht verteidigt? „Einmischung ist spießig!“

Aber Kinder und Jugendliche, und sicher so manch ein Beamter, sehnen sich nach Einmischung, die vor allem eins bedeuten soll: Zuwendung. Was aber, wenn der Familienvater oder der Vorgesetzte nicht anwesend ist, permanent auf „Montage“, außerhalb seines Familienbereichs ist?

Die Freizeit-, manchmal aber auch die Dienstgestaltung funktionieren nicht mehr. Auch nicht manche Selbstreinigungskräfte. Da muss dann manchmal sogar ein Polizeipräsident den korrekten Dienstanzug einfordern. Regeln brauchen auch Kontrolle.

Mir scheint: Die Gier nimmt zu, Unrechtsbewusstsein schwindet. Nur eine Folge der „Montage“ oder der mangelnden Einmischung?

*meint Gert Fiedler
Verbindungsstelle München*



Ehrenpreis für Zivilcourage an Dresdner Hotelmanager

Dresden. Gerade im Freistaat Sachsen, oftmals als Hochburg der NPD tituiert, hat ein Geschäftsführer eines Hotels Zivilcourage bewiesen. Die NPD-Landtagsfraktion in Sachsen bekam von einem Dresdner Hotelmanager eine Absage, nachdem zwei ihrer Mitglieder über ein Hotelportal im Internet Zimmer buchen wollten. In Ostdeutschland treten Rechtsradikale und deren (pseudo-)politische Vertretungen gerne selbstbewusster auf als in sonstigen Teilen der Bundesrepublik und geben sich in weltmännischer Manier, hinter der aber ihre tatsächlichen Absichten verborgen sind. Hohe Arbeitslosenquoten, politisches Halbwissen oder gar Desinteresse erlauben ihnen ein relativ leichtes Spiel. Dass sie dieses leichte Spiel tatsächlich hatten, zeigt ihre Anwesenheit im sächsischen Landtag, in welchem sie in offizieller Fraktion vertreten sind.

Um so beachtlicher ist die Courage, die der Dresdner Geschäftsführer Johannes Lohmeyer bewiesen hat. Ungeachtet ihres politischen Status hat er den beiden NPD-Vertretern den Stuhl vor die Tür gesetzt. Nicht nur das, er hat ihnen sogar angeboten, falls die beiden aus vertraglichen Gründen auf einem Logis in seinem Hotel bestehen, werde er die durch die NPD-Funktionäre getätigten Umsätze an die Dresdner Synagoge weiterleiten. Was muss das für ein Schlag ins Gesicht der beiden Rechten gewesen sein! Gesessen hat der Hieb wohl auf alle Fälle: die NPD-Fraktion hat wohl zwei Wochen benötigt, die Buchung zu stornieren und einzusehen, dass sie ihre fest gebuchten Zimmer im Dresdner „Holiday Inn“ besser nicht in Anspruch nehmen und dem Hotelier eine Spende an die Synagoge ermöglichen sollten. Darauf, so die rechtsradikalen Vormänner in einer Verlautbarung, würden sie verzichten.

Für seine Entscheidung und seinen Brief erhielt Johannes Lohmeyer den Ehrenpreis der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Aachen e. V. Deren Vorsitzender Axel Holst nannte Lohmeyers Initiative „beispielhaft“. „Wir wollen Johannes Lohmeyer den Ehrenpreis für sein couragiertes und mutiges Auftreten und Eintreten verleihen“, sagte er gegenüber der Presse. Lohmeyer habe ein Zeichen gesetzt. Die Laudatio „Sie haben hingeschaut, wo andere wegschauen. Sie haben den Mund aufgemacht, wo andere schweigen!“ auf den Preisträger hielt der 1. Gesandte der Botschaft des Staates Israel in der Bundesrepublik Deutschland, Ilan Mor.

von Hans Schmidt
Leiter Landesgruppe Sachsen

Über dieses Thema kann man nicht schreiben, ohne selbstkritisch in den Spiegel der eigenen Biografie zu schauen. Landläufig versteht man unter Zivilcourage das Auftreten gegen die herrschende Meinung, gegen den sogenannten „Mainstream“. Oftmals ist es das Eintreten einzelner Personen für die Interessen oder für die persönliche Integrität von anderen Personen. In Randbereichen kann es aber auch bürgerlicher, sprich ziviler Ungehorsam sein, der sich mit legitimen Mitteln gegen die strukturelle Macht staatlichen Handelns oder staatlicher Organe wendet. In jedem Falle verlangt Zivilcourage Mut, ja oftmals mehr noch, Zivilcourage verlangt „Tapferkeit“.

Als Angehöriger der Nachkriegsgeneration (*1950) ist mein persönlicher Mut in Deutschland nie unmittelbarer Gefahr für Leib und Leben ausgesetzt worden, wie bei den Menschen in der nationalsozialistischen Diktatur. Ich habe das Glück, Zeit meines bisherigen Lebens im Herzen Europas in Frieden und in einer Demokratie leben zu dürfen. Gleichwohl weiß

Zivilcourage

von Hans Scholten

gekritzten Aufforderungen „Allez Allemandes!“, was soviel wie „Macht Euch fort, Deutsche!“ hieß, verbunden. Die Stimmung war aufgrund der Narben der Weltkriege noch sehr deutschfeindlich. In den unruhigen Studenten-jahren der 70er Jahre kein „sit in“ mit zu machen bzw. sich der Studentendemonstration zu verweigern, hatte unmittelbar stigmatisierende und ausgrenzende Wirkung.

In der Bundeswehr während einer Reserveübung den Befehl zu verweigern, der ausschließlich dazu diente, das laufende Verweigerungsverfahren zu desavouieren, stellte einen als Einzelnen außerhalb der Kameradschaft und damit der heimatischen Gemeinschaft.

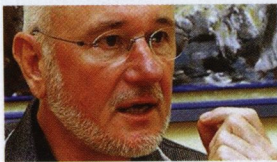
Durch eine Reihe von rechtsradikalen Demonstranten zu gehen, um zu einer türkischen Veranstaltung zu kommen und auf dem Rückweg wiederum durch das Spalier der Autonomen zu laufen ist mehr als unbehaglich.

ruhe und Angst um die eigene körperliche Unversehrtheit genauso existent ist, wie der Wunsch, zu einer heimatischen Gruppierung, einem wärmenden gemeinschaftlichen Kollektiv zu gehören. Dabei hilft mitunter der Gedanke, dass Tapferkeit - nach Thomas von Aquin - immer die eigene Verwundbarkeit voraussetzt. Damit grenzt sie sich vom Mut als wagender Zuversicht in die eigene Kraft und dem damit verbundenen Selbstbewusstsein ab. Tapferkeit zeigt sich in der Willensstärke, ohne Garantie auf die eigene Unversehrtheit einen wie auch immer gearteten Konflikt durchzustehen. Man weiß nicht, ob man „sieg“, aber man hat die Hoffnung auf einen guten Ausgang. Vor allen Dingen setzt man auch den Kopf, das heißt die Klugheit, ein. Der Verstand ist zum Beispiel bei Kühnheit und noch mehr bei Tollkühnheit, wie der Name schon sagt, nahezu ausgeschaltet. Deshalb kommt die Kardinaltugend

und Jugendliche sind in der Lage, Courage, in der Konfrontation mit vorherrschenden Trendmeinungen oder bei dissozialen Handlungsweisen anderer zu beweisen. Kinder und Jugendliche, denen die eigenen Stärken und Potenziale bewusst sind, deren „Goldkörner“ entdeckt und gefördert wurden und deren Rechtsbewusstsein ausgeprägt wurde, reifen zu selbstbewussten und auch mutigen Persönlichkeiten.

Dabei kann die bewusste Hinlenkung zu einschätzbaren Grenzerfahrungen ein Bestandteil pädagogischer Hinführung zu mutigem Verhalten sein.

Zum Beispiel: In unserem Jugendhilfezentrum üben Jugendliche an einem Hochseilgarten. Alle Aufgaben sind nur zu zweit oder im Team zu verwirklichen. Die Höhe von 8-24 Metern nötigt Respekt ab und erfordert die Überwindung eigener Grenzen. Die Jugendlichen wachsen im Üben über sich selbst hinaus. Die Überleitung dieser „Flow-Erlebnisse“ d.h. dem lustvollen Erleben des eigenen Könnens, in den konkreten Alltag von Schule



Hans Scholten ist Direktor des Jugendhilfezentrums Dormagen

Das Lebensbild ist der Don Quichotte von la Mancha, die Geschichte vom Ritter von der traurigen Gestalt mit seinem pfliffigen Diener Sancho. Don Quichotte als Träumer, Idealist, Troubadour, Belächelter und Workoholic. Lieber Bandenführer als Vokabellerner in seiner Schulzeit mit einer starken Tangente zur Jugendhilfe (zeitweise haarscharf am Klient vorbei), früh parentifiziert aber froh um Verantwortung, Bürokaufmann, Spezialist für Autoreifen, deren Montage und Auswuchtung, Ölwechsel, Unterbodenschutz... Abendschule und katholische Jugendarbeit, Ferienarbeit auf den Soldatenfriedhöfen Nordfrankreichs, zwei Jahre Bundeswehr mit allen erlebnispädagogischen Facetten von Spezialeinheiten, Studium der Sozialarbeit und die Faszination des Lernens in einer aufgeregten Zeit. Immer begleitet von Menschen die lebendige Vorbilder waren und z. T. noch sind. Weiter auf den Spuren von Familie(therapie) und engagiert in moderne Heimerziehung nähert sich der „Lauf des Lebens“ der Berufung Jugendhilfe. Seit 1987 ist ihm ein Dörfchen anvertraut, „umzingelt von den Römern“. Erbittert aber bei Leibe nicht verbittert wird Widerstand geleistet und neue Horizonte erobert auf einem pädagogischen Weg mit Kindern und Jugendlichen in eine gemeinsame Zukunft. Im Frieden mit der Natur, in Auflehnung gegen die Unvernunft und beschützt von einem guten Gott.

ich, wie viel Herzklopfen und Überwindung es fordert, aus der Reihe der Gemeinschaft heraus zu treten und zu einer kollektiven Entscheidung oder einem kollektiven Trend „Nein!“ zu sagen.

In französischen Dörfern als deutsche Jugendgruppe auf den Kriegsgräbern zu arbeiten, war 1965/66 oftmals noch mit auf Hauswänden

Nicht zu vergessen die Ansprache von Jugendlichen, die sich als Clique oder größere Gruppe in der S-Bahn oder im Bus antisozial benehmen.

All diese Beschreibungen sind vielleicht heutige Formen der Einforderung von Mut in der konkreten gesellschaftlichen Situation.

Immer ist dies auch mit Herzklopfen verbunden, weil Un-

der Tapferkeit auch hinter der Klugheit und Gerechtigkeit. Zur Zivilcourage zu erziehen, ist für mich als Pädagoge ein vordringlicher Auftrag der Erwachsenen-Generation für die nachfolgenden Kinder und Jugendlichen. Autoritäre Erziehung und kollektiver Zwang zerstören Zivilcourage beim jungen Menschen im Keim. Nur selbstbewusste Kinder

Arbeit oder soziale Bezüge ist dann Aufgabe pädagogischer Intervention. Die Basis ist durch die eigene Erfahrung gelegt, dass man mutig sein kann und eigene Grenzen überstiegen hat.

Ein weiteres Beispiel aus unserer Arbeit ist der Umgang mit großen Tieren. Das Jugendhilfezentrum Raphaelshaus setzt verschiedene

Tierarten zu therapeutischen Zwecken mit Kindern und Jugendlichen ein, deren Selbstbewusstsein, Psyche und Seele durch Menschen verletzt oder gebrochen wurde. Mit den Tieren überwinden sie die Angst vor Größe und Mächtigkeit (zum Beispiel mit Pferden, Kamelen, Lamas usw.). Das Gefühl des Getragenwerdens und der Höhe bei gleichzeitig unverdächtig und vorurteilsloser Zärtlichkeit der Tiere gibt Selbstbewusstsein und veränderte Körpersprache und -haltung.

Vorbildhaftes Verhalten von Erwachsenen in Grenzsituationen und deren motivierender Zuspruch bei frustrierenden Erlebnissen ist allerdings wichtigste Motivation bei der Hinführung zur Zivilcourage.

Dabei gilt, dass Zivilcourage, Mut und in erster Linie Tapferkeit sich immer ad absurdum erklärt, wenn der Einfordernde und Appellierende sich als „Maulheld“ erweist. Im pädagogischen Dialog sollte stets mit der nötigen Bescheidenheit und Demut über diese Eigenschaften gesprochen werden, da nichts fragwürdiger ist als selbst ernannte „Widerstandskämpfer“ und eben „Maulheldentum“.



© Martin Schemm/PIXELIO

Neue Horizonte erobert Hans Scholten auch immer wieder mit neuen Wegen. Unter dem Motto „Worte und Strafen sind Zwerge - Beispiele sind Riesen“ stellt er zusammen mit der Dormagener Buchhandlung „Seitenweise“ die Veranstaltungsreihe „Vorbilder“ auf die Beine. Zu Beginn dieser Thementage stehen als Vorbilder für bürgerschaftliches Engagement, Zivilcourage und Initiative für die Gesellschaft gleich drei Buchautoren zur Lesung in der Buchhandlung bereit.

Der Kabarettist Jürgen Becker, der katholische Pfarrer Franz Meurer und der Journalist Martin Stankowski haben zusammen das Buch geschrieben „Von wegen nix zu machen...“. Dieses Buch soll als Werkzeugkiste für Weltverbesserer dienen. (ISBN: 978-3-462-03795-1, KiWi 989, € 7.95)

Einige Beispiele zum „Weltverbessern“

Einen doppelten Espresso bestellen. Wie in Sizilien mancherorts noch üblich, bezahlt man im Café einen

zweiten Espresso, auch wenn man nur einen getrunken hat. Der zweite ist für einen Menschen, der gerade klamm ist und so ein Stück gesellschaftliches Leben zurückerhält. Gemeinsam Arbeitgeber sein. Statt Schwarzarbeit: Mehrere Haushalte tun sich zusammen und stellen jemanden ein, zum Putzen, Einkaufen, für die Kinder oder für die Betreuung Älterer. Mit Lohnsteuerkarte, Sozialversicherung und Urlaubsgeld. Die Kosten

kann man sogar von der Steuer absetzen. Sperrmüll selbst organisieren. Viele Städte haben unsinnigerweise die Tradition aufgegeben, einmal im Monat den Sperrmüll abzuholen. Warum nicht im Stadtviertel offiziell aussehende Schilder aufhängen, auf denen eine städtische Sperrmüll-Sammlung angekündigt wird? Man wird staunen, wie viel von dem Müll“ als durchaus brauchbar eingesammelt wird.

Arsch huh, Zäng ussenander!!

Am 9. November 1992 versammelten sich 100.000 Menschen auf dem Chlodwigplatz in Köln. Künstler der Kölner Musikszene hatten zu einem Konzert „gegen Rassismus und Neonazis“ aufgerufen. „Arsch huh, Zäng ussenander“ ist zur rheinischen Hymne für Zivilcourage geworden.

Arsch huh, Zäng ussenander!!

Musik: Vassilis Nikitakis Text: Wolfgang Niedecken

Do mäht et Fröhstöcksfernsehen ahn un - selvsverständlich wie die Wetterkaat - kütt unger „ferner liefen“, wo se wiewill Asylante plattjemaat. Na klar, dä Mob hätt widder randaliert, dä Bürger applaudiert: „Die Kanake sinn ald umquartiert, die Naach hätt sich rentiert.“ „Do jehs ding Brühtsche holle, su wie jeden Morje waatste ahn dä Thek. Dö löht ne Typ em Blaumann Sprüch aff, bei dänne et dir nur kotzschlääsch weed. Du denks: „Nur eruss he. Wat ess bloß passiert, dat kein Sau reagiert? Wiesu ess ei janz Land ahm Kusche, als wöör et paralysiert?“ Wie wöör et, wenn do dämm Blaumann jetz sähs, dat do Rassistsenprüch janit verdräächs? Wenn dö'n vüür dä Lück blamiers, endämm do'n einfach opläufe löhß? Un övverhaup: Wemmer selver jet däät. Wemmer dä Zäng ens ussenander kräät. Wemmer dä Arsch nit huhkrieje, ess et eines Daachs zo spät. Woors do dat nit, dä singem Vatter nie et Stillhaale verzeije kunnt, weil dä sich domohls arrangiert hätt bess hä schließlich vüür dä Trümmere stund? Wie wöör et, wenn do ding Ideale langsam ens verträdde dääts, oder willste em Ähnz drop waade, dat dat irjendeiner für dich mäht? Dä Schoß ess fruchtbar noch, uss dämm die Nazibrut russkroch. Jetz jillt et: Arsch huh, Zäng ussenander! Jetz, nit nähxte Woch!

Arsch hoch, Zähne auseinander!!

- Ein Übersetzungsversuch-

Du machst das Frühstückfernsehen an und - selbstverständlich wie die Wetterkarte - kommt unter „ferner liefen“, wo sie wie viele Asylanten platt gemacht. Na klar, der Mob hat wieder randaliert, der Bürger applaudiert: „Die Kanaken sind schon umquartiert, die Nacht hat sich rentiert.“ „Du gehst deine Brötchen holen, so wie jeden Morgen wartest du an der Theke. Da läßt ein Typ im Blaumann Sprüche ab, bei denen es dir nur kotzschlecht wird. Du denkst: „Nur raus hier. Was ist bloß passiert, daß keine Sau reagiert? Wieso ist ein ganzes Land am Kuschen, als wäre es paralysiert?“ Wie wäre es, wenn du dem Blaumann jetzt sagst, dass du Rassistsenprüche gar nicht verträgst? Wenn du ihn vor den Leuten blamierst, indem du ihn einfach auflaufen läßt? Und überhaupt: Wenn man selbst mal was tun würde. Wenn man die Zähne mal auseinander kriegen würde. Wenn wir den Arsch nicht hochkriegen, ist es eines Tages zu spät. Warst du das nicht, der seinem Vater nie das Stillhalten verzeihen konnte, weil der sich damals arrangiert hat bis er schließlich vor den Trümmern stand? Wie wär's, wenn du deine Ideale langsam mal vertreten würdest, oder willst du im Ernst darauf warten, daß das irjendeiner für dich macht? Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem die Nazibrut herauskroch. Jetzt gilt es: Arsch hoch, Zähne auseinander! Jetzt, nicht nächste Woche!

„Das meiste Unrecht beginnt im Kleinen - und da lässt es sich mit Mut und Zivilcourage noch bekämpfen.“

Roman Herzog

„Man muss etwas machen, um selbst keine Schuld zu haben. Dazu brauchen wir einen harten Geist und ein weiches Herz. Wir haben alle unsere Maßstäbe in uns selbst, nur suchen wir sie zu wenig.“

Sophie Scholl

„Mut auf dem Schlachtfelde ist bei uns Gemeingut, aber Sie werden nicht selten finden, dass es ganz achtbaren Leuten an Zivilcourage“

Otto von Bismarck



© S.Hofschlaeger / PIXELIO

Wir brauchen Zivilcourage. Der Erhalt unseres friedlichen Zusammenlebens und die Verhinderung von Aggressionen gegen Schwache sind Aufgabe eines jeden Bürgers. Wer gewalttätige Übergriffe oder Diskriminierung von Mitmenschen beobachtet, soll nach Möglichkeit helfen. Dabei soll man sich nicht selbst in Gefahr bringen – Zivilcourage verlangt kein Märtyrertum. Aber Wegsehen ist keine Lösung. Es ist jedem zuzumuten, die Polizei anzurufen, sich um das Opfer zu kümmern und sich als Zeuge zur Verfügung zu stellen.



Foto: © Deutscher Bundestag/
Jens Neumann/Edgar Rothmann

Zivilcourage kann man lernen. Deshalb ist es wichtig, Strukturen zu schaffen, in denen sich bürgerschaftliches Engagement für Demokratie und Toleranz entfalten kann. Das können Jugendzentren, Bürgerinitiativen oder Schülergruppen sein, aber auch Opferhilfen und Projekte gegen Rechtsextremismus, wie sie der Bund seit einigen Jahren fördert und auch künftig weiter fördern wird. Denn bürgerschaftliches Engagement ist unverzichtbar.

Brigitte Zypries, Bundesministerin der Justiz,

***IPA aktuell* fragte zwei Politikerinnen nach ihrer Meinung zum Thema „Zivilcourage“**

Altbundespräsident Roman Herzog hat einmal treffend formuliert: „Das meiste Unrecht beginnt im Kleinen – und da lässt es sich mit Zivilcourage noch bekämpfen.“

Es stimmt: Nicht auf Heldentaten kommt es an, sondern vielmehr auf unser wachsames Auge für unseren Nächsten, auf ein „Halt – bis hier und nicht weiter!“ zur rechten Zeit. Ob in der Straßenbahn, am Arbeitsplatz, in der Schule: Jeder Einzelne kann mithelfen, damit wir uns in unserem Alltag sicherer und wohler fühlen.

Die IPA lebt uns als unabhängiger Zusammenschluss von Angehörigen des Polizeidienstes Zivilcourage in wunderbarer Weise vor – ohne Unterschied von Geschlecht, Hautfarbe und Religion. Dafür gilt ihr unser Dank und Respekt.



Foto: © www.landtag.nrw.de

Regina van Dinter, Präsidentin des Landtags Nordrhein Westfalen

Grenzenlose Freundschaft - IPA Polen trifft IPA Deutschland

Polnischer Nationalvorstand zu Gast beim GBV in Petersberg

Petersberg. Drei Wochen nach Wegfall der Kontrollen an der Grenze zwischen Polen und der Bundesrepublik Deutschland besuchte der polnische Nationalvorstand den Geschäftsführenden Bundesvorstand in Petersberg bei Fulda. Beim Besuch des GBV in Polen im November 2003 gab es noch umfangreiche Kontrollen beim Grenzübertritt nach Polen. So unproblematisch wie die Anreise der polnischen Freunde, so gelöst und freundschaftlich war das gemeinsame Wochenende mit dem jungen Nationalvorstand.



Die Vorstände der Sektionen Polen und Deutschland: im Vordergrund sitzend die Präsidenten Arkadiusz Skrzypczak (l.) und Udo Göckeritz (r.)

Bei ihrer Ankunft am Donnerstag wurden die polnischen Freunde von Vizepräsident Horst W. Bichl empfangen, der für den Freitag ein „Fulda-Programm“ organisiert hatte. Im Mittelpunkt standen ein Besuch im Polizeipräsidium Osthessen, eine Stadtführung und ein Empfang in den historischen Räumen des Fuldaer Stadtschlusses durch Oberbürgermeister Gerhard Möller.

Während der GBV den Freitagnachmittag für eine Sitzung nutzte, besuchten die polnischen Gäste ein „Bier-Seminar“ im „Brauhaus Wiesenmühle“, wo sich abends alle zu einem gemeinsamen Abendessen trafen. Die meisten Vorstandsmitglieder kannten sich noch nicht und so fiel die Konversation „mit

Händen und Füßen“ noch recht schwer. Das änderte sich schlagartig, als die polnischen Freunde anfangen, Witze zu erzählen, vornehmlich Polizeiwitze. Das Lachen blieb auf der einen Seite des Tisches, änderte sich aber, nachdem Piotr Rutkowski die Übersetzung geliefert hatte. Nun lachte die andere Tischseite. Und genau so ging es zurück, ein Pingpong der guten Laune... und entgegen der allgemeinen Vorurteile: ohne einen einzigen Tropfen Wodka. Selbst die Begleiterinnen beschrieben den Abend hinterher als ausgesprochen amüsant.

Am Samstag tagten die Vorstände zunächst alleine und am Nachmittag gemeinsam. Der junge polnische Vorstand stellte sich als sehr koope-

rativ dar, was den Umgang miteinander sehr angenehm machte.

Kernpunkte der Vereinbarungen zwischen den beiden Sektionen sind:

- ein Austauschprogramm für junge Polizeibeamtinnen und -beamte und
- eine gemeinsame Fachtagung in Polen zum Thema „Kinder- und Frauenhandel“.

Für das nächste Jahr wird über ein Austauschprogramm für die Kinder von IPA-Mitgliedern nachgedacht.

Und am Samstagabend wurde gefeiert. Beim Karnevalsball der Verbindungsstelle Fulda konnte Verbindungsstellenleiter Erwin Reinl gut gelaunte Gäste begrüßen. Die Stimmung war so gut, dass es selbst ausgemachte Karnevalsmuffel nicht auf den Stühlen hielt.

Beim Abschied der polnischen Gäste am Sonntagmorgen stand für alle fest, dass der Boden für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den beiden Nachbarsektionen bereitet ist.

Post aus Polen - unmittelbar nach Rückkehr der Gäste

Dear Mr President, Dear Udo

On behalf of Presidium of Polish IPA Section I would like to thank you very much for your efforts to welcome us so warmly while visiting Fulda.

Our meeting after few years of break, in Polish-German relationship I consider as very useful and constructive. I am happy that we do have common goals and ideas of work, what can be fruitful in the future to undertake joint action like seminar or exchanging young police officers.

Using this opportunity I would like to express my gratitude to Vice President Horst Bischl and interpreter Piotr Rutkowski for their efforts and support given to our delegation members during the days of visit.

With respect
Arkadiusz SKRZYPCZAK
President Polish IPA Section



Irgendwann erwischt es jeden: Karnevalsmuffel Günter Lambrecht konnte weder den tanzwütigen Damen noch der wachsamem Kamera entgehen

Theo, wir fahr'n zum Kap

Über 8000 Fotos erinnern an die Studien- und Bildungsreise nach Südafrika



Kapstadt (sml). Seit vielen Jahren hatte die IPA Deutsche Sektion versucht, einen Besuch der IPA-Freunde in Südafrika zu organisieren. Im vergangenen Jahr waren ausreichend Teilnehmersmeldungen eingegangen, so dass Ende 2007 die Studien- und Bildungsreise ins Land am Kap stattfinden konnte.

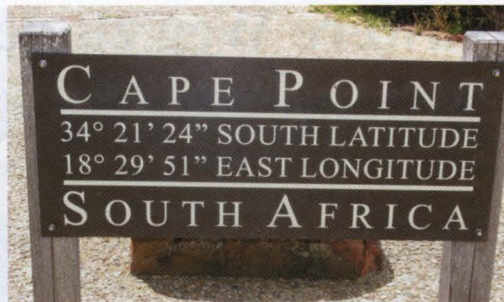
Von Frankfurt aus ging es nach Johannesburg und Pretoria. Zunächst wurde die Reisegruppe in den Räumen der Botschaft der Bundesrepublik vom **Kanzler Dieter Walter Haller** empfangen, eine besondere Ehre für die Gäste.

Nach dem anschließenden Besuch der Polizeischule Pretoria, der Diensthundestaffel und der Hubschrauberstaffel ging es dann zu einem Braai mit den Freunden im Johann Rissik Guesthouse. IPA-Präsident **Pilot Lods** und der Polizeichef der Region **Jakaranda, Bushie Engelbrecht**, begrüßten die deutschen Gäste.

Der Krüger Nationalpark war das nächste Ziel der Gruppe. Erstmals überhaupt wurde eine IPA-Gruppe in der Polizeistation empfangen. Nicht nur die Gäste konnten neue Erkenntnisse gewinnen. **Capt. Kousa** erfuhr erstmals



Das wird der IPA niemand nehmen können. Der allererste Fußball im Fußballstadion von Mpumalanga wurde von Reisetilnehmer Karl-Heinz Beuschel im Namen der Gruppe übergeben. In diesem Stadion wird im Übrigen voraussichtlich die Deutsche Nationalmannschaft während der WM 2010 Spiele austragen.



Hier empfing **Uli Gehring** für die Region die Gäste. Er hatte auch ein Treffen mit Freunden in dem tollen IPA-

von der Existenz der IPA und ließ sich von Schatzmeister **Günter Lambrecht** eingehend berichten, was die IPA ausmacht. Vielleicht gibt es da ja bald ein neues IPA-Mitglied?

Südafrika ist natürlich wegen der Fußballweltmeisterschaft in aller Munde. Die deutschen Gäste hatten "zufällig" einen Fußball dabei. Durch die Kontakte des Reiseleiters **Theo Strassner** konnte die Baustelle des neuen Stadions in Mpumalanga besichtigt werden. Dass die IPA hier den allerersten Ball in das neue Stadion gebracht hat, wird immer Geschichte bleiben.

Mit dem Flugzeug ging es dann in den Bereich der Garden Route, wo **Vizepräsident Hugo Gerber** die Gäste empfing und auch gleich in Knysna ein Zusammentreffen mit lokalen IPA-Freunden



organisiert hatte. Bei Tanz und gutem Essen wurden viele Gespräche geführt und neue Kontakte geknüpft. Wen wundert es, dass die Gäste später kaum ins Bett zu bekommen waren.

Entlang der Garden Route näherte man sich dem Höhepunkt der Reise. In Arniston war die Südspitze des afrikanischen Kontinents erreicht (wer weiß schon, dass das Kap der Guten Hoffnung nicht die südlichste Spitze ist), bevor man in Kapstadt eintraf.

Haus Kapstadt organisiert. Überraschend traf man auch mit einer IPA-Reisegruppe aus Simbabwe zusammen. **Arthur Troop** wäre begeistert gewesen, wenn er es hätte erleben dürfen, wie an diesem Tag der Gedanke der IPA mit Leben erfüllt wurde.



Schon während der Anreise hatten die Teilnehmer ein bekanntes Lied umgedichtet. "Theo wir fahr'n zum Kap" ertönte es immer wieder in

Bezug auf den Reiseleiter **Theo Strassner**. Nun war es dann endlich so weit. Die Gruppe erreichte das Kap. Dass man auch Wale in freier Natur hatte beobachten können, war ein weiterer Höhepunkt der Reise.

Nach zwei Wochen erreichten 24 müde Teilnehmer in Frankfurt

wieder deutschen Boden. Die Koffer waren voll gepackt mit Erinnerungen. Glücklicherweise braucht man dafür keine Übergabgebühr bezahlen. Auch auf die mehr als 8000 ! digitalen Fotos, die nach der Reise für jeden Teilnehmer auf DVD gebrannt wurden, war glücklicherweise kein Zoll zu entrichten. Sie werden die Teilnehmer an ein tolles Erlebnis erinnern und machen Lust auf eine Fortsetzung der Studien- und Bildungsreisen.

Der schwere Weg zu den grünen Schulterstücken

Eindrücke des Direktors des St. Petersburger Polizei College der IPA Oleg Jaruchin von einer Studienreise nach Aschersleben an die Fachhochschule der Polizei. Veröffentlichung des Artikels in der russischen IPA-Zeitschrift «ПОЛИЦЕЙСКОЕ БРАТСТВО» „POLICE BROTHERHOOD“ - übersetzt von IPA-Freund Herbert Heller.

Die Mitgliedskarte darf nicht verstauben

Unsere Mitbürger, die ins Ausland reisen, insbesondere nach Deutschland, begegnen der Polizei schon unmittelbar beim Überschreiten der Grenze. Die Polizisten des Grenzdienstes nämlich drücken in unsere Pässe die Stempel und bemühen sich, aufmerksam in die Augen der Ein- oder Ausreisenden zu schauen.

In dem Fall lohnt es sich nicht in Verlegenheit zu geraten. Die Fragen, die von den Polizisten gestellt werden, sind einfach und nicht kompliziert für Leute mit ehrlichen Absichten.

Bei der Einreise: Die Polizisten schauen in die Augen, betrachten die Person und stellen die Fragen: „Wer hat Sie eingeladen? Wo werden Sie wohnen? Haben Sie Geld für den Aufenthalt?“ Bei der Ausreise: Die Polizisten schauen wieder in die Augen, betrachten die Person und erlauben die Heimreise, wenn das Foto im Pass mit der Person übereinstimmt und das Visum nicht abgelaufen ist. Falls man aber aus irgendwelchen Gründen zögert, offen auf die „heiklen“ Fragen zu antworten, dann erregt sogar die geringste Unruhe die Aufmerksamkeit des Polizisten. Es drohen einem Untersuchungen.

Bei solchen Umständen gibt es einen bemerkenswerten Ausweg. Sie müssen einfach Ihre IPA-Mitgliedskarte hervorholen, die Sie augenblicklich in einen Kollegen verwandelt, und schon beginnen Sie ungehindert Ihre Reise.

Russische Straßennamen in einer deutschen Provinz

Eine Reise – das sind immer Entdeckungen. So war für mich eine Entdeckung, dass man in Deutschland die Helden unseres Landes kennt und achtet. So zum Beispiel können Einwohner der Kleinstadt Aschersleben Ihnen sofort sagen, wer als erster

und Westdeutschland bisher vorgeschlagen, die Straßen umzubenennen. So kamen wir mal in die Valentina-Tereschkowa-Straße, mal in die Juri-Gagarin-Straße, mal in die German-Titow-Straße oder in die Konstantin-Ziolkowski-Straße. Kluge Leute leben in Deutschland; man kann

bei ihnen was lernen! Selbst die Polizisten sind höfliche und gebildete Leute.



Eins, zwei, Polizei

Mensch in den Kosmos geflogen ist und wer die erste Kosmonautin war. Für uns war es sehr erfreulich zu sehen, dass auf dem Gebiet der ehemaligen DDR Straßen zu Ehren unserer Mitbürger benannt worden sind. Wie der Oberbürgermeister der Stadt sagte, hat niemand nach der Wiedervereinigung von Ost-

In der Regel begegneten wir Polizisten mit Schulterstücken, auf denen sechszackige grüne Sterne angebracht waren: zwei Sterne - Polizeimeister, drei Sterne - Polizeiobermeister, vier Sterne - Polizeihauptmeister. Das sind jene Polizisten der unteren Ränge (mittlerer Dienst

d. Ü.), die Kontrollen auf Wegen, Straßen und öffentlichen Plätzen durchführen. Das Spektrum ihrer Tätigkeiten ist genauso breit wie bei unseren Milizionären.

Wenn Sie plötzlich einen Polizisten mit silbernem Stern erblicken, dann können Sie sicher sein, dass vor Ihnen kein unterer Rang, sondern ein Offizier steht. Ebendieser hat eine der Fachhochschulen der Polizei absolviert; ebendiesem hat eine Fachkommission den Dienstgrad Kommissar verliehen. Sie können sich glücklich schätzen: Vor Ihnen steht ein geistig hochstehender und hochqualifizierter Polizist. Glauben Sie mir, er weiß, wie und was zu tun ist. Bei ihm können Sie sich sicher fühlen. Es ist möglich, dass er irgendwann bis zum Polizeidirektor aufsteigt, vielleicht auch höher.

In der Tat, die obersten Führer der Polizei in Deutschland sind ins Amt berufene Zivilpersonen. Zurzeit leitet eine Frau die Polizei von Magdeburg. Überhaupt sind viele Frauen in der deutschen Polizei, was sich günstig auf das Image der Polizisten auswirkt.

Die deutsche Polizei fängt an, eine blaue Uniform einzuführen. Es ist denkbar, dass hier auch der Wunsch der Frauen in der Polizei dahinter steht. Auch die Farbe der Dienstfahrzeuge wird in Blau verwandelt.

Wie wird man deutscher Polizist?

Um Polizist zu werden, muss man eine Fachhochschule der Polizei absolvieren. Dorthin kommen aber keine

Information und Anmeldeunterlagen:

WWW.POLICE-EXHIBITION.EU
WWW.GPEC.DE

GPEC®

GPEC General Police Equipment Exhibition & Conference®

- ▶ **5. Internationale Fachmesse & Konferenz für Polizei- und Spezialausrüstung
03. - 05. Juni 2008 München**
- ▶ 4. GPEC® 2006: 471 Aussteller aus 26 Staaten und 6.093 Fachbesucher aus Behörden in 48 Staaten

IN FACT
International Forum Against Crime and Terrorism

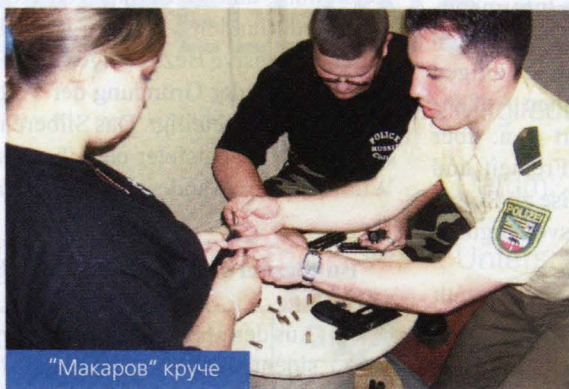
EMU
EXHIBITION & MARKETING WEHRSTEDT

Abgänger einer Mittelschule, die diese gerade abgeschlossen haben. Die Studenten der Polizeischule sind schon in vielem reife Leute. Das Durchschnittsalter beträgt 28 Jahre. Unter den Studenten sind auch Frauen. Die Studierenden sind orientiert auf die Erlangung des ersten Offiziersdienstgrades „Kommissar“ (auf grünem Schulterstück ein silberner Stern). Dieser Dienstgrad eröffnet die Möglichkeit eines Laufbahnaufstiegs in der Polizei.

Die Schulterstücke eines Fachhochschülers sind grüne Schulterstücke mit einem dünnen Silberstreifen. Auf ihnen können auch grüne Sterne sein, die derjenige im Laufe des bisherigen Dienstes in der Polizei verliehen

bekommen hat. Das ist vergleichbar mit unseren Sergeantenschulterstücken.

In Deutschland achtet man diesen Beruf. Das ist ein sozial sicherer Beruf. Deshalb



„Макаров“ круче

gibt es auch keinen Mangel an Bewerbern. Umso mehr, da unter den Bedingungen des Wachstums der Arbeitslosigkeit der Dienst in der Polizei ein ständiges und gutes Ge-

halt garantiert. So waren zum Zeitpunkt unserer Ankunft 1500 Bewerbungen an der Polizeischule eingegangen. Die Hälfte von ihnen kam nicht durch die erste Beurteilung; der übrige Teil unterzog sich den schwierigen Tests. Im Ergebnis kamen bis zum Finish ganze 25 Leute.

Die Kandidaten, die in die Polizei eintreten, machen einen Teil der Tests direkt an der Polizeischule. Die Tests sind schwer, aber verglichen mit der Testierung der Kursanten des St. Petersburger Polizei College erkannte die Kommission an, dass in vielen

Parametern die jungen Leute jetzt schon für den Dienst in der deutschen Polizei geeignet wären. Als den deutschen Kollegen ein Film über die Ausbildung unserer Kursanten gezeigt wurde, hat man uns noch mehr geschätzt. Besonders nämlich versetzte in Erstaunen, dass zur Ausbildung der russischen Kursanten Fallschirmsprünge aus einer Höhe von 900 Metern gehören. Da wünschten dann nur wenige unsere Tests abzulegen. Diejenigen, die sich dennoch dazu entschlossen haben, wollen im nächsten Jahr unser College besuchen. Eben eine solche Vereinbarung ist mit IPA-Mitgliedern des Landes Sachsen-Anhalt, dem Rektor der Fachhochschule der Polizei Herrn Nitsche und der Leitung des St. Petersburger Polizei College erzielt worden.

Schengen-Erweiterung beschlossen:

Ministerium stellt weitere Informationsangebote vor

Der Rat der Innen- und Justizminister der Europäischen Union hat heute den entscheidenden Beschluss über die Erweiterung des Schengen-Raums um neun Staaten gefasst. Damit entfallen am 21. Dezember 2007 die Grenzkontrollen an den Land- und Seegrenzen. Für die Luftgrenzen folgt der 30. März 2008 als Stichtag. Neben den an Deutschland grenzenden Staaten Polen und Tschechien gehören hierzu Estland, Lettland und Litauen sowie Malta, die Slowakei, Slowenien und Ungarn.

Der Wegfall der Grenzkontrollen bedeutet nicht weniger Sicherheit. Es wird vielmehr ein Plus an Sicherheit und ein Mehr an Freiheit geben. Die EU hat daher dem Sicherheitsaspekt immer die gleiche Bedeutung eingeräumt wie dem Freiheitsgedanken. Dennoch führt die bevorstehende Erweiterung des Schengen-Raums bei vielen Bürgern zu Nachfragen, auf die das Bundesinnenministerium, aber auch die Bundespolizei und die Europäische Kommission, durch Publikationen und aktuelle Internetangebote reagieren. Darin wird sowohl über praktische Reisetipps als auch über das Bündel sicherheitspolitischer Ausgleichsmaßnahmen informiert. So wurden zum Schutz der inneren Sicherheit der Mitgliedstaaten die Kontrollen an den Außengrenzen der EU verstärkt und einheitliche Standards eingeführt. Die Schengen-Staaten haben sich zudem auf eine engere Zusammenarbeit der jeweiligen Polizei- und Justizbehörden geeinigt, um die organisierte Kriminalität besser und erfolgreicher zu bekämpfen. Eine der wichtigsten Ausgleichsmaßnahmen ist die Einrichtung des Schengener Informationssystems (SIS), ein Fahndungs- und Informationssystem, durch das die jeweiligen nationalen Polizei- und Justizbehörden Daten über Personen oder gestohlene Gegenstände und Fahrzeuge abrufen können.

Mit dem Wegfall der Grenzkontrollen wurde auch eine Harmonisierung der Einreise- und Visabestimmungen notwendig. Ein einheitliches Schengen-Visum erlaubt Drittstaatsangehörigen den kurzfristigen Aufenthalt im gesamten Schengen-Raum, wenn sie von einem Schengen-Staat die Genehmigung dazu erhalten haben.

Das Bundesministerium des Innern hat zur Erweiterung des Schengen-Raumes eine Faltkarte mit zahlreichen Informationen herausgegeben. Sie enthält eine Darstellung der bisherigen Schengen-Staaten und der Beitrittsländer (mit den jeweiligen Beitrittsdaten) und eine Darstellung der deutschen Außengrenzen. Die Rückseite der Faltkarte informiert u. a. über die Entstehungsgeschichte, die Bedeutung für Freiheit und Sicherheit, gibt aber auch ganz praktische Hinweise zu Reisedokumenten, zu Zahlungsmitteln, zur Gesundheitsversorgung, zu Notrufnummern etc.

Die Karte (Artikelnummer: BMI07325) kann kostenlos bestellt werden beim:

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 481009, 18132 Rostock

Tel.: 0 18 05-77 80 90 (Festpreis 14 Ct/Min., abweichende Preise a. d. Mobilfunknetzen möglich; Stand September 2007)

E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

Online-Bestellservice und Download-Möglichkeit
auf www.bmi.bund.de

Quelle: Pressemitteilung des BMI vom 6. Dezember 2008

Silbernes Ehrenzeichen für Friedrich Felkel



Friedrich Felkel ist seit 1980 Mitglied der Verbindungsstelle Mülheim/Main und hat sich von Anfang an mit Ideen in die IPA eingebracht. Er war es, der bei der Kleidersammlung für sozial schwache Menschen an der Spitze stand. 1985 wurde er Sekretär seiner Verbindungsstelle. Dieses Amt hat er bis heute inne. Er kümmert sich in besonderer Weise um die erkrankten Mitglieder. Das silberne Ehrenzeichen der IPA Deutsche Sektion wurde ihm durch Landesgruppenleiter Jürgen Linker überreicht.

Silbernes Ehrenzeichen für Otto Gerhard Wacker



Otto Gerhard Wacker ist seit 1968 Mitglied der Verbindungsstelle Mühlheim/Main. Schon recht bald hat er sich in seiner Verbindungsstelle engagiert und mitgearbeitet, so dass er 1972 die Verantwortung für deren Finanzen übernahm. Damit ist er bereits 36 Jahre im Amt und wurde auch bei den jüngsten Wahlen wieder bestätigt. Das Silberne Ehrenzeichen erhielt er aus den Händen von Landesgruppenleiter Jürgen Linker.

Silbernes Ehrenzeichen für Friedrich „Fritz“ Schaller



Friedrich Schaller ist seit 1979 Mitglied in der IPA. Mit Eintritt in die IPA und Gründung der Verbindungsstelle Landshut übernahm er Verantwortung im Verbindungsstellenvorstand. Fünf Jahre übte er das Amt des Schatzmeisters aus. Seit 1995 leitet Fritz Schaller nun mit großem Engagement die Geschicke der Verbindungsstelle Landshut. In 12 Jahren als Leiter der Verbindungsstelle initiierte er eine Vielzahl von Aktivitäten. Sein soziales Engagement - vor allem seine Spendenaktionen - haben ihn bundesweit bekannt gemacht.

Silbernes Ehrenzeichen für Helmar Franke



Helmar Franke ist seit 45 Jahre Mitglied der IPA und war 19 Jahre lang Leiter der Verbindungsstelle Aachen. In dieser Zeit hat er sich in besonderem Maße um die Herstellung und Vertiefung von Kontakten nach Belgien und den Niederlanden verdient gemacht. Unter seiner Leitung wurden intensive Beziehungen zur IPA Reims/F und Lüttich/B geknüpft. An der Gründung der Verbindungsstelle Düren war er maßgeblich beteiligt. Das Silberne Ehrenzeichen wurde ihm bei der Weihnachtsfeier der Vbst. Aachen durch Hans Jürgen Willmann vom Landesgruppenvorstand NRW überreicht.

Bundesverdienstkreuz für Prälat Heinrich Wachter



Aus den Händen des niederbayerischen Regierungspräsidenten erhielt IPA Freund Heinrich Wachter, IPA Verbindungsstelle Regensburg, das Bundesverdienstkreuz am Bande. Prälat Wachter wurde für sein langjähriges und vorbildliches Engagement im kirchlichen und sozialen Bereich ausgezeichnet. Er war lange Jahre Polizeiseelsorger in Bayern und hat diese aufgebaut. Seine ersten Glückwünsche erhielt IPA-Freund Wachter vom ehemaligen Domkapellmeister der Regensburger Domschatzen Georg Ratzinger, dem Bruder von Papst Benedikt XVI.



IPA-BOUTIQUE



Informations- und Verlagsgesellschaft mbH, Partner der International Police Association (IPA)-Deutsche Sektion e.V.

IN 2 GRÖSSEN

ab € 22,00

1 Hissflagge

Druck: 4 farbig, in 2 Größen erhältlich (100 x 75 cm oder 250 x 150 cm)
 Konfektion: ringsum gesäumt, Stangenseite mit Strick und Schlaufe, Material: ULTRA Schiffsflaggentuch.
 1 Größe: 100 x 75 cm Best.-Nr.: **800** € 22,00
 2 Größe: 250 x 150 cm Best.-Nr.: **802** € 49,00

2 IPA Bootswimpel

Druck: 5 farbig, Größe: 25 x 40 cm
 Konfektion: seitlich mit Doppelsicherheitsnaht gesäumt, an der Stangenseite (linke Seite) mit weißem Besatzband, obiger Schlaufe und unten überstehender Kordel, Material: 100% Polyestergerewe, ca. 110g/m².
 Best.-Nr.: **801** € 15,70

2

€ 15,70

International Police Association
Deutsche Sektion e.V.



3

€ 4,90

3 Stoffabzeichen

für Clubjacken, Größe: Ø ca. 10 cm.
 Best.-Nr.: **225** € 4,90

4 Geldbörse

aus schwarzem Leder, mit IPA-Emblem.
 Best.-Nr.: **243** € 8,00

5 Schlüsselanhänger

Edelstahl matt, mit roter Leuchtdiode.
 Best.-Nr.: **461** € 11,00

5

€ 8,00



5

€ 11,00

6 Trägerplatte für IPA Vignette

Trägerplatte inklusive 2 Stück Saugnäpfen für die jährliche IPA-Vignette
 Art.-Nr.: **900** Preis: € 4,90

6



€ 4,90

FAXBESTELLUNG 089 / 610 85 - 499

Name:..... Mitgliedsnummer: D-.....

Straße:..... Datum:..... Tel.Nr.:.....

PLZ/Ort:..... Unterschrift:.....

Artikel	Anzahl	Farbe	Größe: M	L	XL	Bestellnummer	Preis
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
						Gesamtsumme:	

Versandkosten: Ihre Versandkostenbeteiligung beträgt nur € 3,60
 Hierdurch werden das tatsächlich anfallende Porto sowie teilweise die Kosten für die Verpackung abgedeckt.
 Den Rest trägt die Informations- und Verlagsgesellschaft mbH. Ab einem Bestellwert von € 110,00 entfällt dieser Betrag.



Informations- und Verlagsgesellschaft mbH
 Partnerverlag der International Police Association (IPA), Deutsche Sektion e.V.
 D-82008 Unterhaching/München, Leonhardsweg 2
 Telefon: 089/ 610 85 - 300, Fax: 089/ 610 85 - 499
 E-Mail: iv_gmbh@t-online.de

Gerichtsstand München, Handelsregister: HRB 103945



„Oskar-Verleihung“ in Hattingen

Gemeinsame Tagung des Landesvorstandes NRW mit dem GBV

Hattingen. „Was lange währt...“ Seit der Wahl des neuen Vorstandes der Landesgruppe NRW in Steinfurt im April 2007 bestand die feste Absicht des GBV, die Freunde zu treffen. Die Landesgruppe Nordrhein-Westfalen ist mit fast 16.000 Mitgliedern die größte in der Deutschen Sektion. Die Delegierten von Steinfurt hatten die Geschicke in die Hände einer neuen Führungscrew gelegt. Nur ein einziges Mitglied des neuen Vorstandes, Rolf Kinateder, war bereits im vorherigen Vorstand vertreten.

Im Hintergrund hatte der GBV bereits nach dem Wechsel geholfen, vor allem im Bereich der „Schatzmeisterei“, die von Grund auf neu aufgebaut werden musste. Auch eine neue Geschäftsstelle ist nicht mal eben so eingerichtet... erst recht, wenn der Alltagsbetrieb weiter läuft.

Schon sehr bald zeigte sich, dass die Freunde „den Laden im Griff“ hatten, aber das Versprechen von Steinfurt wollten doch alle eingelöst wissen. Termine von zwei Vorständen sind nicht so leicht zu koordinieren, zumal ein Großteil der Betroffenen noch im aktiven Dienst ist.



Präsident Udo Göckeritz (r.) übergibt einen Glas-Oskar an Landesgruppenleiter Dirk Zühlke (2.v.r.)

Aber wenn man etwas wirklich will... im Februar 2008 war es endlich soweit. Die geschäftsführenden Vorstände der LG NRW und der Deutschen Sektion verabredeten sich in Hattingen.

Aus Gründen der Effektivität und Effizienz planten beide ihre eigenen Vorstandssitzung in der idyllischen Fachwerkstadt am Rande des Ruhrgebietes und fanden sich dort auch zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen.

Es gab keine feste Tagesordnung, aber eine Vielzahl von Themen. Im Vordergrund stand allerdings das Gespräch miteinander.

Nach zwei gemeinsamen Besprechungen in freundschaftlicher Atmosphäre stand für die Mitglieder des GBV fest, dass die größte Landesgruppe „in guten Händen“ ist.

Als Ausdruck der Anerkennung für die bisherige Arbeit für die Landesgruppe und für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit mit der Deutschen Sektion erhielt jedes der Landesgruppenvorstandsmitglieder einen der neuen Glas-Oskars.

Nach dieser „Oskar-Verleihung“ trafen sich beide Vorstände zu einem gemeinsamen Abendessen in einem Hattinger Gasthaus.



Foto: © Thomas Max Müller / PIXELIO

Die Hattinger Altstadt ist mit ihren fast 150 mittelalterlichen Fachwerkhäusern ein beliebtes Ausflugsziel.

Neuer Bayerischer Innenminister ist jetzt auch IPA-Freund !



Erlangen. Aus den Händen von Landesgruppenleiter Harald Betscher empfing der neue Bayerische Staatsminister des Innern, Joachim Hermann, am 28. Februar 2008 seinen IPA-Mitgliedsausweis.

IPA-Freund Joachim Hermann gehört der Verbindungsstelle Erlangen an.

Nach dem zum Bayerischen Ministerpräsidenten gewählten Ex-Innenminister Dr. Günther Beckstein hat nun die IPA Landesgruppe Bayern mit Joachim Hermann einen weiteren Innenminister in ihren Reihen.

Staatsminister Hermann zeigte sich in einem ausgesprochen angenehmen Gespräch den Belangen der IPA gegenüber sehr aufgeschlossen und stellte eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in Aussicht.



28/02/2008

VbstS Udo Winkler, LGL Harald Betscher, IM Joachim Herrmann, VbstL Klaus Hoffmann, LGS Gustav Breunig, LGS Uwe Kokotek, LGSM Jörg Roth

Parlamentsbesuch für IPA-Reisende only

Studien- und Bildungsreise der IPA Landesgruppe Rheinland-Pfalz bot exclusive Eindrücke

Der Besuch im türkischen Parlament und die Fahrt mit dem Heißluftballon über die bizarre Landschaft Kappadokiens - das sind nur zwei der vielen unvergesslichen Erlebnisse einer siebentägigen Studien- und Bildungsreise, die von der IPA-Landesgruppe Rheinland-Pfalz durchgeführt wurde.



Polizeipräsident Arslan freut sich über die geschenkte Dienstmütze

Sie hatte mit Unterstützung des türkischen Nationalvorstandes speziell für Leiterinnen und Leiter von Polizeibehörden und -einrichtungen sowie Beamtinnen und Beamte anderer Organisationseinheiten eine „VIP-Reise“ angeboten, bei der der polizeiliche Bezug und der Aspekt der Förderung einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, vornehmlich der Besuch bei Polizeidienststellen und der Kontakt mit Berufskolleginnen und -kollegen, im Vordergrund stand.

Der Präsident IPA-Sektion Türkei, Dr. Recep Gültekin, hatte in alter Verbundenheit zu Landesgruppenleiter Helmut Irmen (in Rheinland-Pfalz liegen schließlich die Wurzeln der türkischen IPA) einen Beamten zur ständigen Betreuung der Gäste abgestellt und neben der Übernachtungsmöglichkeit in Polizei-Gästehäusern auch in den Städten für einen fahrbaren Untersatz gesorgt.

Der Flug führte von Frankfurt direkt nach Ankara, wo die IPA-Freunde in der Generaldirektion für Sicherheit vom türkischen IPA-Vorstand begrüßt wurden. Dass die IPA etwas besonderes ist, erfuhren die Reiseteilnehmer spätestens beim Besuch im türkischen Parlament. Gleich drei Parlamentsabgeordnete hatten es sich nicht nehmen lassen, die deutschen Freunde zum Essen einzuladen und ermöglichten beim Rundgang durch das Parlamentsgebäude auch die Besichtigung der ansonsten für Besucher nicht zugänglichen Bereiche.

Unvergesslich ebenso, nach dem Besuch des berühmten Atatürk-Mausoleums, die Einladung zu einem Abendessen in der Burg „Estragon“, einem Märchen in weiß mitten in der Millionenstadt Ankara.

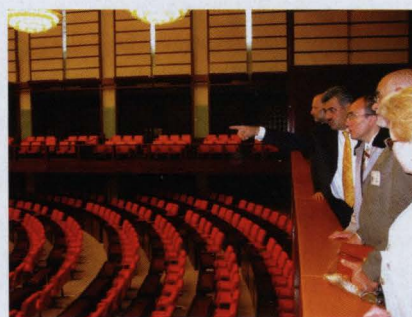
Am nächsten Tag hieß es Abschied nehmen und die Reise ging mit einem modernen Reisebus rund vier Fahrstunden weiter nach Nevşehir. Kappadokien ist mit seinen rotbraun-, ocker- und graufarbenen Felsen und Fe-

enkaminen und seiner surrealistischen Landschaft eines der imposantesten Gebiete der Welt. Bei der Besichtigung unterirdischer Städte konnte man erahnen, wie die Menschen zu Zeiten der Christenverfolgung gelebt haben müssen. Aus dem in aller Frühe zum Sonnenaufgang gestarteten Heißluftballon sah das UNESCO-Kulturerbe noch bizarrer aus. Im Spiel von Sonne und Schatten ein echtes Naturschauspiel. Nach über einer Stunde hatten die IPA-Freunde wieder Boden unter den Füßen, den Speicherchip der Kamera randvoll und eine Urkunde in den Händen. Wahrlich ein unvergesslicher Morgen!

Von den zahlreichen polizeifachlichen Besuchen blieb einer in besonderer Erinnerung: Der Besuch einer Gendarmeriestation in einem der imposanten Spitzkegel. Bis unter den Dachboden respektive in die Spitze des schmalen Dienstgebäudes aus Tuffstein reichten die neugierigen Blicke.

Am Abend ging die achtstündige Fahrt weiter nach Antalya, wo Verbindungs-

stellenleiter Ali Sogucak die Deutschen im modernen, zentral gelegenen Polizeigästehaus begrüßte. Er hatte für die IPA-Freunde eine Jacht gechartert und so hieß es im berühmten Hafen in Antalya



Der Abgeordnete Uzun erklärt die Sitzordnung im Parlament

„Leinen los!“. Anschließend Empfang bei Polizeipräsident Fehzullah Arslan, den eine lange IPA-Freundschaft mit Reiseleiter Helmut Irmen verbindet.

Auch beim Abendessen, zu dem der Polizeichef die Gäste eingeladen hatte, wurde reichlich gefachsimpelt und Erfahrungen mit kriminalpräventiven Projekten ausgetauscht. Bevor am nächsten Tag der Flieger in Richtung Deutschland abhob, stand ein Besuch bei der Polizeiinspektion Sanyai auf dem Programm. Der Weg der Anzeigenaufnahme und das Polizeigewahrsam standen in dieser ISO 9001 zertifizierten Dienststelle besonders im Blickpunkt. Ein Kurztrip durch die Altstadt und der Einkauf orientalischer Mitbringsel rundeten die unvergesslichen Eindrücke einer Studien- und Bildungsreise ab, die ob der guten internationalen Polizeikontakte nur die IPA bieten kann.

Helmut Irmen



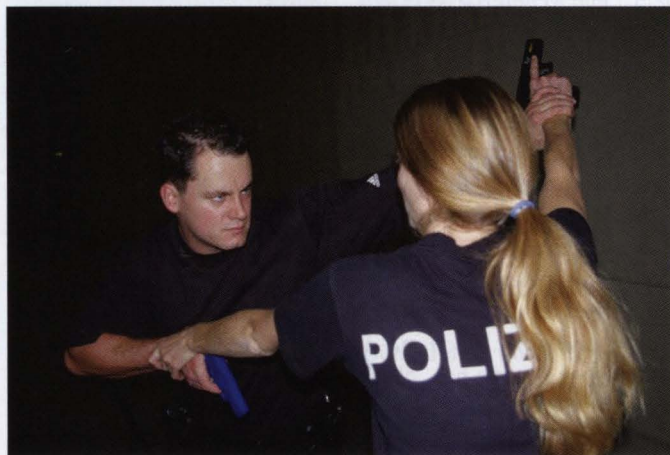
Die VIP-Gruppe vor dem Polizeipräsidium Antalya





Ungarn zu Gast in Bayreuth

Bayreuth. Für zwei Wochen waren Kinder von ungarischen Polizeikollegen und -kolleginnen zu Gast bei der Bundespolizei in Bayreuth. Gleich nach der Ankunft der Gäste aus Veszprem am Balaton und einer kurzen Verschnaufpause erlebten sie die Gastfreundschaft der Bayreuther Kollegen live. Nach dem offiziellen Teil, der Begrüßung durch den Leiter der Einrichtung und den Jugendreferenten der Stadt wurden die Jugendlichen in die Arbeit der Bundespolizei eingeführt. Einsatztaktik, Einsatztechnik und diverse Einsatzmodelle wurden vorgeführt und erklärt. Wie be-



komme ich einen Störer elegant aus einem LKW ohne ihn oder sich selbst zu verletzen. Kultur und die jüngste Vergangenheit Deutscher Geschichte stand natürlich auch auf dem Programm.



Im Deutsch-Deutschen Museum in Mödlareuth überzeugten sich die Jugendlichen von der Unmenschlichkeit der Zeit des „Eisernen Vorhangs“. Bei einem Besuch der Bereitschaftspolizei in Nürnberg durften sie selbst Hand an den

Wasserwerfer legen und versuchen einen Pappkameraden zu treffen. Jeder der wollte -und alle wollten- konnte an einer Trainingseinheit auf dem Fitnessparcour teilnehmen. Nach der Woche waren sich Gastgeber und Gäste einig: die Arbeit in den verschiedenen Ländern der Welt ist innerhalb der Polizei sehr ähnlich. Die Verantwortlichen beider Länder waren sich einig: nächstes Jahr gehts nach Ungarn.



Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages

Erlangen. Dieser Einladung folgten der Leiter der Verbindungsstelle Erlangen, Klaus Hofmann, Schatzmeister Udo Winkler und PI-Leiter Gerhard Kallert gerne. Geladen hatte die IPA-Verbindungsstelle Wladimir. Die Stadt hat ca. 460.000 Einwohner und liegt rund 200 km östlich von Moskau. Während des fünftägigen Aufenthalts hatten die Gäste auch Gelegenheit, diesen wunderbaren Flecken Erde ein wenig kennenzulernen. Auf dem dicht gedräng-

ten Programm standen natürlich die Erkundung der Stadt selbst, aber auch ein Abstecher zu den berühmten Klöstern von Susdal. Sie erhielten Einblicke in die tägliche Arbeit der russischen Polizei in allen Bereichen und stießen dabei überall auf großes Wohlwollen und Freundschaft. Während eines Festaktes beim Oberbürgermeister wurde der Freundschaftsvertrag zwischen den beiden Verbindungsstellen feierlich unterzeichnet. Bevor die Heimreise wieder angetreten wurde, folgten die Gruppe noch gerne einer Einladung des Präsidenten der russischen Sektion, Alexey Gankin, nach Moskau mit einem Besuch des Roten Platzes um Mitternacht bei starkem Schneefall.

In der IPA-Familie bleibt niemand alleine



Imst/Austria. Die Familie Fitsch, eine Imster Polizistenfamilie wurde vom Schicksal hart getroffen. Ihre Zwillingmädchen leiden seit ihrer Geburt an Mukoviszidose auch als CF (Cystische Fibrose) bekannt. Neben der radikalen Umgestaltung des Tagesablaufs explodieren natürlich auch die laufenden Kosten für Heilmittel, Therapien und Kuraufenthalte. Bei der Inter-Alpen-Tagung fassten die IPA-Verbindungsstellen Bayern, Südtirol und Tirol den Beschluss rasch zu helfen. Die Scheckübergabe im Rahmen der größten Adventveranstaltung im Alpenraum kam für die Familie Fitsch genauso überraschend wie das Christkind. Seit vielen Jahren präsentiert sich der Imster IPA-Advent als Benefizveranstaltung für CF Patienten in Tirol. Bekannte Künstler und Gruppen treten auf für den guten Zweck und verzichten auf jegliche Gage. So konnte auch diesmal dank großer Unterstützung der IPA-Familie eine ansehnliche Summe zur Verfügung gestellt werden.



Scheckübergabe im Milser Stadl: v.l.n.r.: Narcisco Martini (Südtirol), Reinhard Moser (Tirol), Andreas Fitsch, Veranstalter Reinhard Wieser und Harald Betscher (Bayern)
Foto: Klaus Herbert

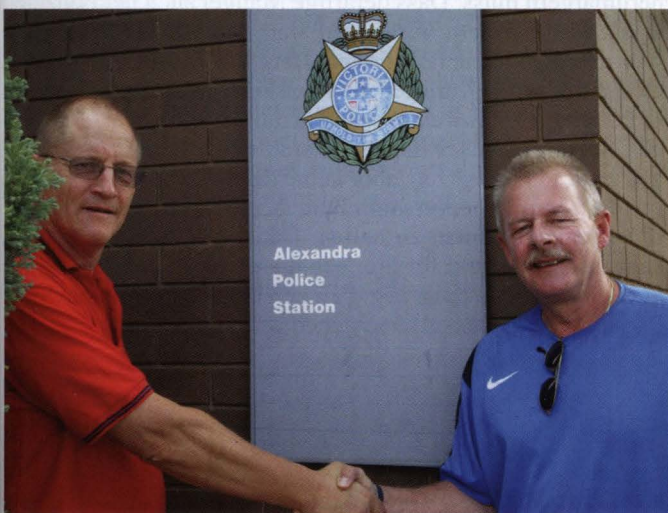
Auf der anderen Seite des Erdballs



Mönchengladbach. Kennengelernt haben sie sich über ihre Söhne. Der eine Australier, der andere Rheinländer, beide studieren in Melbourne. Jetzt hatte Hennes Jöris, Leiter des Kommissariat 11 (Kapitaldelikte) die Gelegenheit seinen Sohn zu besuchen. Dabei lernte er den Vater kennen, ein IPA-Freund wie er. Schnell merkten sie, dass sie sich nicht nur beruflich eine Menge zu erzählen hatten, sondern auch menschlich auf einer Wellenlänge lagen. Graewe Matthews lud den Kollegen



spontan zu sich nach Hause ein. Nach rund drei Stunden Fahrt waren sie am Ziel. Graewe ist Leiter der Polizeistation Alexandra. Bereitwillig wurde dem Gast aus Deutschland die Arbeit der australischen Polizei nähergebracht. Besonders interessant war für Jöris, dass die Kollegen auf der anderen Seite des Erdballs bereits mit 55 Jahren in Pension gehen.



Graewe Matthews und Hennes Jöris vor der Polizeistation Alexandra

Die Vielfalt in der IPA-Familie

Berchtesgadener Land. Sie lebt seit 25 Jahren. Sie ist lebendig, vielfältig und pflegt Kontakte rund um den Erdball. Das dies alles keine leeren Worte für die Verbindungsstelle Berchtesgadener Land sind, zeigte sich auf ihrer 25-Jahrfeier.



Ausdruck der Freundschaft und Verbundenheit in der IPA-Familie auch in der Kleidung: Eine kleine Trachtenparade aus Meran, Schottland, Zillertal und Berchtesgadener Land



St. Bartholomä

Am Fuße des Watzmanns läßt es sich angemessen feiern. Auch wenn der Berg hier leider im Nebel liegt, ist dafür St. Bartholomä am Königssee umso schöner. Neben vielen Ehrungen wurden alte Freundschaften aufgefrischt und neue gefunden.

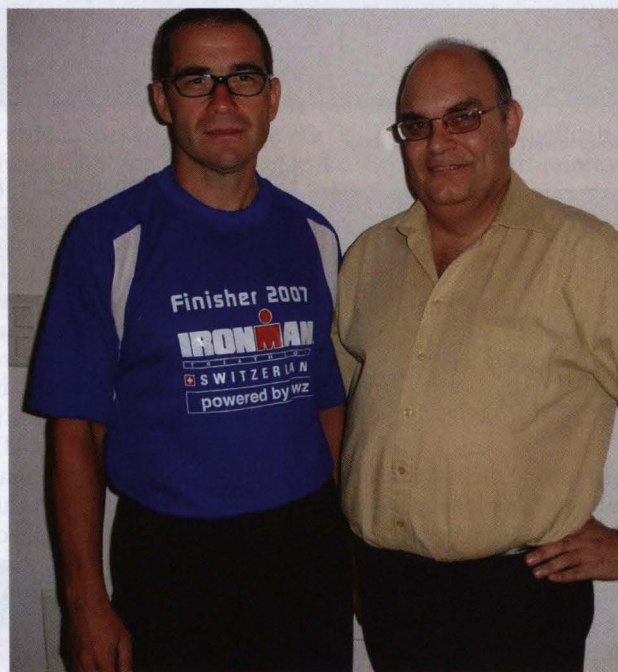
Brot und Salz

Magdeburg. Eine Delegation der IPA Russische Sektion Nishnij Nowgorod sowie drei Generäle des russischen Innenministeriums weilten auf Einladung der IPA in Magdeburg. Empfangen wurden sie nach russischem Brauch mit Brot und Salz. Die Magdeburger hatten natürlich ein Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Bei einer Stadtrundfahrt standen ein Besuch der Hegelstraße, des Palastes und des Doms auf dem Programm. Beim abendlichen Festbankett hatten sowohl Gäste als auch Gastgeber Gelegenheit, sich über die vielen Aktivitäten und -wie kann es anders sein, wenn Polizisten zusammen sitzen- über ihre Polizeiarbeit auszutauschen. Kleine Gastgeschenke und gegenseitige Ehrungen wurden auch nicht vergessen.



Gedankenaustausch über die Grenzen hinweg

Wer hat's erfunden?



Recklinghausen. Diesmal sind die Schweizer wohl unschuldig. Sie haben ihn nicht erfunden. Aber sind beteiligt, wenn auch sicherlich ohne ihr Zutun oder



Wissen. Der neue Sportlerlass in NRW möchte, dass jeder Polizeibeamte, egal welchen Alters oder Geschlechts, regelmäßig durch Erlangen des Sportabzeichens seine körperliche Fitness nachweist. Für IPA-Freund Ralf Hasselkamp sicherlich kein Problem. Er bestritt erfolgreich die Distanzen 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen. In seiner Altersklasse kam er als 115er ans Ziel. Möglich wurde dieses Erlebnis erst durch die guten Kontakte zwischen der Verbindungsstelle Recklinghausen und IPA-Freund Hilmar Baumgartner von der Sektion Schweiz.

Der Jade Weser Port Cup

Wilhelmshaven-Friesland. Das haben die Norddeutschen den Rheinländern oder Bayern voraus. Sie haben Strände, Meere und große Schiffe die die Meere befahren. Aber es gibt durchaus auch Identisches, wie eine 25-Jahrfeier der Verbindungsstelle Wilhelmshaven-Friesland. Zahlreiche Mitglieder und Freunde aus aller Welt nahmen gerne am Jubiläum teil. Bevor der Festakt begann, standen aber noch einige Highlights auf dem Programm: die Besichtigung eines Marinestützpunktes, eine Stadtrundfahrt sowie ein Bummel über die Hafenmeile mit Labskausessen (von jedem etwas mit viel Fisch und Rote Beete).



Hafenrundfahrt mit Regattabegleitung



Für beste Unterhaltung sorgen im IPA-Zelt am Bontekai die „Jade Sänger“ und beim Festakt im „Gorch-Fock-Haus“ die „Helmut Degen Band“. Zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Polizei gaben sich die Klinke in die Hand, um zu gratulieren. Ein besonderes Erlebnis für alle zugereisten Leichtmatrosen war sicherlich die Hafenrundfahrt mit Regattabegleitung, da gleichzeitig der Jade Weser Port Cup mit herrlichen, historischen Segelschiffen stattfand. Dass nach 25 Jahren auch viele Ehrungen anstanden, versteht sich von selbst. Das Vergnügen übernahm der Schirmherr Hans-Jürgen Thureau gerne und mit viel Esprit. Mit Klängen des Polizeimusikkorps klang der Festakt aus.



Ressourcenverwaltung im IPA-Format



Görlitz. Dass auch bei der Polizei in deutschen Landen nicht alles rund läuft und in vernünftigem Maße vorhanden ist, weiß jeder der täglich den einen oder anderen Mangel verwalten oder sich damit herumärgern muss. Dass derartige Mängel auch bei Polizeien in anderen Ländern vorhanden sind, kann dabei auch nicht wirklich beruhigen. IPA-Freund Harald Wenske hatte jetzt die Gelegenheit, den Kollegen der Kreiskommandantur Zgorzelec in Polen ein klein wenig Unterstützung zukommen zu lassen. Bei einem Freundschaftsbesuch stellte er fest, dass die Kollegen zwar PC's besitzen, aber keine dazugehörenden Drucker. In ihrer Mitgliederversammlung beschlossen die Görlitzer IPA-Freunde spontan zu helfen. Dank großzügiger Spenden kam rasch das Geld für drei nagelneue Laserdrucker zusammen. Sie konnten dann zügig an den Leiter des Polizeireviers Bogatynia (Reichenau) übergeben werden.



Dietmar Elias und Daniel Gotthardt bei der Übergabe

Die IPA ist kein Selbstzweck



Saarbrücken. Diesen Beweis erbringen alle Verbindungsstellen im Lande immer wieder aufs Neue. Seit vielen Jahren setzt sich auch die Landesgruppe Saarland für ihre Mitmenschen ein. Im Rahmen ihrer 50-Jahr-Feier übergab der Leiter der IPA-Landesgruppe, Bernhard Harings, mit weiteren Mitgliedern die Eintrittsgelder ihrer Feier an den Vorsitzenden der Polizeiinitiative für krebs-



v.l.n.r.: Peter Willberger, Michael Engelbert, Bernhard Harings und Fritz Denne



krankte Kinder e.V., Kollegen Michael Engelbert, in Form eines symbolischen Schecks über mehrere tausend Euro. Die Polizeiiinitiative entstand aus dem Hilfsfonds „Svenja Uhl“, bei dem damals eine bemerkenswerte Spendenbereitschaft gezeigt wurde. Nach ihrem tragischen Tod gründete sich die Initiative, die Bedürftige mit Sachleistungen unterstützt sowie die Kosten für alternative Therapien übernimmt, welche die Kassen oft nicht zahlen. Seitens der Initiative besteht eine Patenschaft mit dem Kreiskrankenhaus Neunkirchen, wo auch auf der entsprechenden Kinderstation Weihnachtsgeschenke verteilt wurden. Die IPA-Landesgruppe hat sich für diesen Verein entschieden, da die Gelder zu 100 Prozent für Hilfszwecke eingesetzt werden. Die notwendigen Verwaltungskosten tragen die jeweiligen Vorstandsmitglieder selbst.

Ein Bayer im Himmel



Unna. Dieses gezeichnete Schmanckerl kennt wohl jeder. Dass es auch mit Preußen in Bayern geht, bewiesen die IPA-Freunde aus Unna unlängst. Ihre Adventreise führte sie nach Passau im Bayerischen Wald. Die Drei-Flüsse-Stadt an der Donau stand schon lange auf dem Wunschzettel. Bestens empfangen wurden sie von Anton Kuhnt, dem Verbindungsstellenleiter in Passau. Er und seine IPA-Kollegen hatten für die Preußen ein hervorragendes Programm zusammengestellt. Die Reisen führten sie zum Glasdorf in Arnbruck, sowie in die gläserne Destille in Böbrach.



Plötzlich gestoppt wurde die Reise des Sonderzuges am 6. Dezember vom Hl. Nikolaus mit zwei seiner Kramperln. (Krampus = bayer. für Ruprecht). Er durfte natürlich zusteigen und bald darauf verteilte er Süßes, nicht ohne vorher jedem die Leviten gelesen zu haben. Mit einem Abstecher ins Nachbarland über die Donau nach Linz überraschten die Gastgeber ihre Freunde aus dem Rheinland. Den krönenden Abschluss bildete eine fünfstündige Nachtfahrt auf dem Kristallschiff „Swarowsky“ mit Menue und Feuerwerk.



Ein Geschenk ans IBZ Schloß Gimborn



Hamburg. Ein Geschenk der besonderen Art erhielt jetzt das IBZ Schloß Gimborn. Der langjährige IPA-Redakteur der Landesgruppe Hamburg, Horst Ahrens, der vielen als leidenschaftlicher Jäger bekannt ist, hat aus gesundheitlichen Gründen sein Hobby aufgegeben. Aus diesem Anlass spendete er eine seiner schönsten Stücke, eine alte Vorderladeflinte, dem IBZ. Sie zierte jetzt die Turmbar.



Immer neue Ideen



Hamm. Ob Polizeiteddy oder Polizeihund oder auch Fahrradwimpel. Der IPA-Verbindungsstelle Hamm rund um Verbindungsstellenleiter Olaf Drewlo gehen die Ideen nicht aus. Über zehn Jahre hat der Polizeiteddy in seiner grünen Uniform Kindern, als Opfer von Straftaten oder in Notlagen, geholfen ihre Tränen zu vergessen und ein Lächeln auf ihr Gesicht gezaubert. Mit einem Anschaffungspreis von mittlerweile über 10 € ist er aber für die IPA-Hamm nicht mehr zu finanzieren. Wer jetzt aber geglaubt hat das Kapitel wäre damit zu Ende, der kennt Olaf Drewlo nicht. In der Kreativabteilung der IPA-Hamm wurde „Socke“ entworfen. Er ist ein kleiner, knuddeliger Hund, natürlich mit Polizeidecke. Er ist garantiert reinrassig und stubenrein. Gegen Abgabe der Futterkosten kann er beim Bezirksdienst in Uentrop unter der Nr. 02381-8764120 oder per Fax unter 02381/89770 erworben werden. Das jüngste Kind, ein Fahrradwimpel zur bestandenen Fahrradprüfung für die Viertklässler, ist dort ebenfalls zu erwerben.

10. Internationales Treffen der Blue Knights



Fürstenwalde/Frankfurt/Oder. Dieser Einladung folgten sie sehr gerne. Der Vizepräsident der „Blue Knights Polen 1“ hatte nach Mierzyn eingeladen und unsere IPA-Freunde folgten. Es galt das 10. Internationale Blue Knights Treffen zu feiern. Neben den Vertretern aus Deutschland waren auch zahlreiche IPA-Mitglieder und Freunde aus Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Russland, England, Kanada und natürlich dem Gastgeberland Polen gefolgt. Sprachprobleme waren bei diesem bunten Völkchen schnell überwunden. Spätestens



IPA- Freunde und Blue Knights auf dem Marktplatz in Mierzyn

beim Karaoke-Wettbewerb am ersten Abend verstanden sich alle prächtig. Gegründet wurden die Blue Knights 1974 in den Vereinigten Staaten. In Deutschland gibt es zur Zeit 20 Chapter (Abteilungen). Sie haben alle eine gemeinsame Sprache, die Liebe und Leidenschaft zu ihren Bikes.

20 Jahre IPA-Wolfsburg



Wolfsburg. Das ist ein guter Grund IPA-Freunde einzuladen und mit ihnen gemeinsam dieses Fest zu begehen. Die Einladungen wurden frühzeitig verschickt und alle kamen. Freunde aus Feldbach in der Steiermark, aus Klagenfurt, Verona, Cambridge sowie Bielsko-Biala in Polen wollten gratulieren. Alle Gäste konnten bei ihren IPA-Freunden privat untergebracht werden. Die Bürger der Stadt nahmen durch gemeinsame Streifen in Uniform durch die Fußgängerzone rege am IPA-Gedanken teil. Ein gemeinsamer Ausflug in den Harz mit dem Besuch von Stadt und Schloß Wernigerode und ein festlicher Empfang im Wolfsburger Rathaus mit anschließendem Festakt rundeten das Jubiläum ab.



Die Polizei - Bürger in Uniform - egal in welchen Land sie ihren Mitmenschen dienen

Kunst trifft Handwerk



Würzburg. Unter diesem Motto stand eine Gemäldeausstellung im Strafjustizzentrum Würzburg. Von August bis Oktober sorgten die Gemälde im Foyer für Mitarbeiter und Besucher des Landgerichts, Amtsgerichts und der Staatsanwaltschaft für eine deutliche Sichtbarkeit der harmonischen Zusammenarbeit zwischen der Justiz und der IPA. Der Künstler ist kein Profi mit Abschluss an einer Kunstakademie, sondern Autodidakt. Er malt seit 1990 und sagte über seine Werke: „Aus meinen Bildern spricht für den, der zu sehen vermag, eine heitere Melancholie.“ Dass diese Aussage zutrifft, duften schon viele Besucher seiner Ausstellungen in Antwerpen, Berlin, New York oder Zürich selbst erfahren. Die Werke von Uwe Dolata, der langjähriges IPA-Mitglied ist und seine Brötchen als Kriminalist verdient, vermögen mehr als nur ein paar bunte Flecke ins ansonsten nüchtern wirkende Justizzentrum zu setzen. Wer einen Blick dafür hat, wird rasch erkennen, dass das Glück auf Erden weniger in materieller Bereicherung - womöglich auf strafrechtlich relevante Kosten anderer -, sondern in uns selbst zu finden ist.



Der Künstler und IPA-Kollege Uwe Dolata mit Gattin und Prof. Dr. Josef Kern

Aus der Laudatio durch Prof. Dr. Josef Kern: „Zu meinem Missfallen musste ich allerlei Phrasen bei der einen oder anderen Vernissage erdulden. Dies grenzt nach meiner bescheidenen Auffassung an vorsätzliche Körperverletzung i.S. des StGB. Aus meinem zu Gunsten der Kunstgeschichte abgebrochenem Jurastudium erinnere ich mich, dass als Gesundheitsschädigung das Hervorrufen oder Steigern eines pathologischen, also vom normalen Funktionieren des Körpers abweichenden Zustandes gilt, auch wenn er nur vorübergehend ist. Akademiker und Kunsthistoriker rümpfen oft die Nase über Autodidakten, vergessen aber dabei allzu gerne, dass viele bedeutende Künstler des 20. Jahrhunderts, ich nenne nur Max Ernst oder Kandinsky, ebenfalls Autodidakten waren. Hier bei diesen Werken ist die Sprache eindeutig, denn „Kunst ist Sprache, also im höchsten Sinne soziale Funktion.“

Arbeit mit jungen Fahrern



Schaumburg. Die Zahlen sprechen für sich. Fahranfänger sind häufiger an Unfällen - insbesondere an schweren Unfällen - beteiligt als andere Altersgruppen. Grund genug für die IPA-Verbindungsstelle zusammen mit der Landesverkehrswacht Hannover und den örtlichen Rettungsdiensten ein Intensivtraining für IPA-Mitglieder, deren Freunde und Verwandte anzubieten. Die Resonanz gab



Klare Anweisungen für die Fahrer

ihnen recht. Unter der Leitung der pensionierten IPA-Kollegen Ulli Drewitz und Wilfried Schnell lernten die Fahranfänger auf einem nagelneuen Seat Leon die physikalischen Gesetze kennen, denen jedes Fahrzeug unterliegt, egal wie groß oder schnell es ist. Es ging ums Bremsen in Notsituationen, Ausweichen von plötzlichen Hindernissen bei hohen Geschwindigkeiten, Grenzen der Physik zu erfahren und das Gelernte in die normale Fahrt umzusetzen... natürlich nicht ohne eine deftige Erbsensuppe am Mittag und ein gemeinsames Kaffeetrinken.



Die erfolgreichen Teilnehmer am Fahrsicherheitstraining

From Keith to Keith

Bernkastel Wittlich. Einmal mit Sohn ins schottische Hochland. Horst Keith erfüllte sich diesen Traum. Dank Sohn Stefan war die Sprache kein Problem. 1000 km Linksverkehr waren da schon schwieriger. Die Fahrt führte zur IPA Grampian Branch im Norden Schottlands. Die schottischen IPA-Freunde Charles Graig und Dave Allen zeigten die Police Station. Sie besichtigten mit den beiden eine Whisky Distillery und auch eine Fahrt mit der historischen Eisenbahn stand auf dem Programm. Der Ort an dem Horst Keith war...siehe Eisenbahn.



Charles Craig und Horst Keith

Fest mit Bundespolizei Orchester „Très Chic“

München. Im Casino der Bundespolizei hatte IPA-Leiter Harald Betscher im Rahmen eines Konzertes des Polizeiorchesters „Très Chic“ die Gelegenheit auch langjährige Mitglieder zu ehren.



Er nutzte die Gelegenheit die Geschichte der IPA und insbesondere der Sektion Deutschland zu skizzieren. Die Verbindungsstelle München ist mit fast 1900 Mitgliedern die größte in Deutschland.

Wer war eigentlich Steuben?

Es vergeht kein Jahr, in dem nicht IPA-Freunde im September nach New York reisen, um bei der „Steuben-Parade“ mitzumarschieren.

Aber wer war eigentlich Steuben?



Der in Magdeburg geborenen Friedrich Wilhelm von Steuben war einer der Helden des Nordamerikanischen Unabhängigkeitskrieges von 1775 bis 1783. Als Offizier diente er im preußischen Heer und war zeitweilig einer der Flügeladjutanten Friedrich des Großen. Nach Beendigung des Siebenjährigen Krieges trat er 1777 als Generalmajor und Generalinspektor in den Dienst der jungen Vereinigten Staaten von Amerika. Von Georg Washington beauftragt, schuf er aus ungeordneten Farmermilizen eine disziplinierte und schlagkräftige Armee; Verdienste, die entscheidend zum Sieg der Unabhängigkeitsbewegung in den USA beitrugen. Zur Erinnerung daran wird alljährlich in New York die „Steubenparade“ durchgeführt.

Geboren 1730 in Magdeburg wurde von Steuben in der französisch-reformierten Kirche getauft, die an der Stelle der heutigen Hauptpost stand. Hier erinnert eine Gedenktafel an den großen Sohn der Stadt, während sich Abgüsse einer Büste im Museum und im Rathaus befinden. 1990 holte sie der erste freige-



Das Steuben-Denkmal in Magdeburg

wählte Oberbürgermeister Willi Polte aus dem Archiv im Kulturhistorischen Museum zurück ins Rathaus; die Stadt bekannte sich wieder zu ihrem demokratischen Militärreformer. Ein lange verwehrtes Denkmal ist Friedrich Wilhelm von Steuben zu seinem 266. Geburtstag am 17. September 1996 in seiner Heimatstadt Magdeburg gesetzt worden; eine 3,40 Meter hohe Bronzeplastik in der Harnackstraße unweit des Fürstenpalais.

****FEWO bei COCHEM/MOSEL

70-100 qm Komfort-FeWo 2-6 Pers. ab 29 €, Sauna/Solarium-Krafraum-Hausbar-Grillraum, Tischtennis, Spielplatz, Liegewiese, Terrasse, Fahrräder, DVD, Video-u.Nintendospiele alles incl.

1 neue FeWo 75 qm, 2-5 Pers. im neuen Casa-Lauxen, Sauna in der FeWo - Eröffn.-Anbg.: tägl. 35 €.

Anfragen: Haus-mala.de - 56814 Greimersburg, Landkerner Straße 10 ☎ 02671/3356

Friedrichshafen zentral am Bodensee

Exkl. ****2-Zi-FeWo ca. 70 qm für max. 2 Pers., Komfort-Ausst. wie Spül-/Waschm. uam. **nur NR, keine Haustiere**; 50 € pN - IPA 45 €.

siehe www.fewo-friedrichshafen.de

☎ 07541/56285 FAX 56290

Ferienhaus in Südfrankreich - St. Cyprien

für 4 Personen, 150 Meter zum Mittelmeer, ab € 250 pro Woche. www.mittelmeerstrand.de

☎ 06249/8358

Kur und Urlaub in Bad Staffelstein

Komfort-FW für 2 Pers.-50 qm + 20 qm überdachter Balkon, Nähe Thermoalebad und Kurpark. Nur Nichtraucher, keine Haustiere. Pro Tag 35 €. ☎ 09573/5776

Ruhige FeWo in Kiedrich/Rheingau

75qm, bis 4 Pers., 2 Zi, EBküche, Bad, Loggia, incl. Handt. u. Bettw. Kollegen-Preis ab 42 €/Tag + 20 € Endreinigung ☎ 06123-1269 o. 0175-3644750

www.ferienwohnung-schoenberger-lantzberg.de

Frühlingsurlaub bei Oberstdorf im Oberallgäu

Schöne Fewo, EG, 62 qm, Süd-Terrasse mit Nebelhornblick, SAT-TV, zum Frühlingspreis ab € 28 ☎ 06722 / 2737 www.alpenwiesle.de

FeWo in Wegscheid / südl. Bay. Wald!

Gepflegte FeWo f. 2-4 Pers. im gemütl. Landhausstil, ab 27,- incl. Bett-/Tischwäsche, Endreinigung, 08592/292 / Prospekt/www.fewo-wagenpfeil.de

Ostseebad Laboe - 900m zu Hafen und Strand

Kollg. verm. 2 FeWo (35+45qm) für 2-4 Pers., ruhige Lage

Info: www.La-Boe-fewo.de

Ruhige FeWo in Oberstaufen/Allgäu

60qm, zentrumsnah, 2 Zi, Kü, Bad, Balkon, NR, keine Haustiere. Kollegen-Preis ab 280 €/Wo.+25 € Endreinigung ☎ 06123-1269 o. 0175-3644750

Seenplatte Mecklenburg-Vorpommern

Ferienhaus bei Plau am See an urlaubsreife Kollegen zu vermieten. Infos unter www.altenlinden.de v. oder Holger Kroll ☎ 040-835651.

Costa del Azahar - Ferienhaus direkt am Meer

www.spanienurlaub-am-meer.de 0541/709337

Urlaub im „Luftkurort Wiesmoor“

Nahe Nordsee, IPA-Kollege bietet an: Zi. 2 Pers. (NR) i. eig. EFH m. reichh. Frühst., gr. Bad/WC/Du/Bidet, Sat-TV/Radio, Pkw-Stellpl., gr. Liegew./Terr. inkl. Bettw./Handt.+Endreinig.gr. Naturbadsee € 19/-Pers./Tag.

☎ 04944/915095 Gert.Glass@web.de

Luxus-FeWo in Bingen-Dromersheim/Rhein

in den Weinbergen für 4-6 Pers., 1. Etage, ca. 115 qm, 50 qm Wohn-/Esszimmer mit Erker und Kachelkamin, Dachterrasse, zwei große SZ, Bad mit Wanne, Dusche, Bidet, Gästetoilette, kompl. EBK mit kleinem Essplatz, Geschirrspüler etc., 15 qm Dachterrasse teilweise überdacht 96 €/Tag

☎ 0160/99146526 dieterh04@web.de

Nordseebad Otterndorf

NR-Fewo, 2-4 Pers., sep. Eingang, Küche, WZ, 2 SZ, Du/WC, SAT-TV, gr. Balkon, ab 30,- €/Tag/NS. ☎ 04751/2826

www.ferienwohnung-am-alten-deich.de

Gemütliche Komfort-FeWo in Salem/Bodensee

3 Zi. m. Balk. bis 6 P.: ruh. Lage, Fahr.-Garagenpl.; Badsee am O., keine Haust.! Preis 2 P. 39 €, jede w.P. 4 €, IPA-Bonus 10% ☎ 07553/7341

Anneliese u. Hartmut Schwarze

Ferienwohnung in Bamberg - Franken

f. 2-6 Pers., 70 qm, 3 SZ, Wohnküche, Bad, Terrasse, TV, ab 33 €/Tag, 200 €/Wo. v. Ipa-Kollege

☎ 0951/9686728 Exner_Bischberg@yahoo.de

Ferienwohnung in Aurich/Ostfriesland

für 2-3 Pers., 65 qm, 2 Zi., K/D/B,TV, Terrasse, Stellpl.€30/T. Keine Haustiere/NR

☎ 04941/2099

Mosel, Dreiländereck, Trier-Luxemburg,

Zimmer ÜF (Buffet), FWO, Preise auf Anfrage.

E-Mail: info@Winzerhof-Reiter.de

Masterstudiengang Kriminologie

Das Institut für Kriminologische Sozialforschung bietet zum Wintersemester 2008/2009 - nunmehr im zweiten Durchgang - den weiterbildenden Masterstudiengang Kriminologie an.

Der Bewerbungsschluss ist der 1. Juli 2008. Bewerbungsunterlagen sowie weitere Informationen und die jeweils aktuellen Veröffentlichungen (Prüfungs-/Zulassungsordnung, Modulbeschreibung) befinden sich auf unserer Homepage:

<http://www.kriminologie.uni-hamburg.de/wbmaster/>

Dr. Bettina Paul

**Institut für Kriminologische
Sozialforschung
Allende-Platz 1
D-20146 Hamburg**

**Fon +49-(0)40-42838-3322
bettina.paul@uni-hamburg.de**



Info intern

Ein neues Angebot für Vorstandsmitglieder

Wieso wusste ich das nicht?

Ach, das gibt es auch?

Nie gehört!

Immer wieder hören GBV-Mitglieder solche Sätze. Man kann aber nicht alles, was für Vorstandsmitglieder von Interesse sein kann, in die *IPA aktuell* bringen. Auch ein Bericht über die Inhalte einer GBV- oder Bundesvorstandssitzung wäre für viele Leserinnen und Leser eher uninteressant.

Daher erhalten alle Mitglieder von Landesgruppen- oder Verbindungsstellenvorständen seit dem Frühjahr 2007 regelmäßig eine Information über die wesentlichen Inhalte von Sitzungen auf Bundesebene.

Seit Januar 2008 wurde das Angebot noch erweitert. Auch Informationen von allgemeinem Interesse für Vorstandsmitglieder werden in unregelmäßigen Abständen versendet. Das kann die Information über eine Veranstaltung sein, eine Neuerung im Vereinsrecht, die Änderung im Bestand der IPA-Häuser oder ein Wechsel in einem Landesgruppenvorstand... also auch Informationen, die von den einzelnen Gliederungen beim GBV ankommen.

Das Informationsangebot firmiert unter der Bezeichnung *Info intern*, wird von Generalsekretär Hubert Vitt redaktionell bearbeitet und erscheint in unregelmäßigen Abständen, und zwar dann, wenn einige Informationen zusammengekommen sind.

Zur Zeit beziehen über 1.000 Vorstandsmitglieder die *Info intern*.

Leider ist ein Versand nur per Email möglich. Empfänger sind alle Vorstandsmitglieder, die in der NDV eine aktuelle Email-Adresse hinterlegt haben.

Wer als Vorstandsmitglied das Logo von *Info intern* noch nicht gesehen hat -zwei Ausgaben wurden schon versendet-, sollte seinen Datenpfleger bitten, seine Email-Adresse einzupflegen.

Und wer als Vorstandsmitglied keine Email-Adresse hat, bittet einfach einen Vorstandskollegen, ihm jeweils einen Ausdruck zu machen.

Informationen und Fragen zu diesem Thema an vitt@ish.de



Auslandspraktikum bei der States of Jersey Police

Im Rahmen meines Studiums zum Aufstieg in den gehobenen Polizeivollzugsdienst habe ich die Gelegenheit genutzt, ein Auslandspraktikum zu absolvieren. In Nordrhein-Westfalen kommen derzeit nur europäische Länder für das Praktikum in Frage. Da ich englischsprachige Länder favorisierte, lag der Schwerpunkt meiner Bemühungen auf Großbritannien und den britischen Kanalinseln. Neben einigen Zusagen von britischen Polizeibehörden sagte auch die States of Jersey Police zu, bei der ich dann letztlich das Praktikum absolvierte.

Die gesamte Organisation und Finanzierung des Praktikums obliegt in NRW den Studenten. Zuschüsse sind nicht vorgesehen, dementsprechend freute ich mich über das großzügige Stipendium der IPA.

Von meiner Verbindungsbeamtin aus Jersey wurde ein umfassendes vierwöchiges Programm für meinen Aufenthalt ausgearbeitet und mit mir abgestimmt. Die Verbindungsbeamtin war sehr zuvorkommend und flexibel. Auch meine Unterkunft und Verpflegung bei einem Kollegen wurde organisiert.

Vor Ort wurde ich freundlich empfangen. Ich verbrachte jeden Tag in einer neuen Dienststelle und hatte viele Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch. Schwerpunkte waren der Streifendienst, Verkehrsdienst, Hundestaffel, Leitstelle, Erkennungsdienst sowie Fortbildungs- und Präventionsdienststellen, Staatsschutz und Ermittlungsdienste. Nebenbei gab es noch Pressetermine, Termine beim Behördenleiter und einen dreitägigen Aufenthalt bei der Polizei von Guernsey, einer der anderen Kanalinseln. Bei jeder Dienststelle zeigte man großes Interesse, Fragen wurden sehr umfassend und offen beantwortet, Sprachprobleme gab es keine. Je nach Dienststelle verrichtete ich Dienst in deutscher Uniform oder in Zivilkleidung.

Insgesamt war der Aufenthalt für mich ein voller Erfolg. Neben neu gewonnenen Erfahrungen und Freundschaften hatte ich gleichzeitig Gelegenheit die landschaftlich sehr reizvollen Kanalinseln zu erkunden und meine Englischkenntnisse zu verbessern.

Stefan Helbing
Vbst. Bergisch-Gladbach

IPA-Freunde werben IPA-Freunde

540 neue Mitglieder in den ersten 7 Wochen des Jahres 2008

Mitgliederoffensive 2008

Im Jahr 2008 wollen wir noch eins drauflegen. 2008 neue Mitglieder sind das Ziel im Jahr des 18. Nationalen Kongresses.

Diesmal sind die Verbindungsstellen gefordert.

Welche schafft den höchsten prozentualen Mitgliederzuwachs? Und damit es gerecht zugeht, werden sie in drei Klassen eingeteilt, kleine (bis 250 Mitglieder), mittlere (251-600 Mitglieder) und große (ab 601 Mitglieder).

Die Verbindungsstelle, die bis zum 15. September den höchsten prozentualen Mitgliederzuwachs ihrer Klasse vorzuweisen hat, erhält als Anerkennung ein **Laptop**.

Unter den Neumitgliedern werden drei **iPod touch** verlost.

Die Gewinner werden beim 18. Nationalen Kongress in Fulda bekannt gegeben.

Die Mitgliederoffensive 2008 ist ange laufen. 540 neue Mitglieder bis Mitte Februar. Das entspricht einem Zuwachs von 0,95 %.

Bis zum Nationalen Kongress läuft der Wettbewerb - siehe rechte Spalte.

Zwischenstand 16.02.2008

Kleine Verbindungsstellen

Oberhausen	+ 9,02 %
Daun	+ 7,32 %
Güstrow	+ 7,14 %

Mittlere Verbindungsstellen

Koblenz	+ 4,83 %
Bremerhaven	+ 3,33 %
Hannover	+ 3,15 %

Große Verbindungsstellen

Hamburg*	+ 1,97 %
Stuttgart	+ 1,54 %
Münster	+ 1,48 %

* Hamburg hat keine Vbst. und wird als Landesgruppe gleichgesetzt

@@@frisch aus der Mailbox@@@@@

My name is Tony Mok. I am a life member of IPA region 2 and a NYPD Detective.

My sister Sadie, has a fully furnished studio flat for rent on a 3 day-1 month basis to IPA MEMBERS ONLY for their NYC visit. Presently, she is offering all associate members a free 2 night stay (space available) at the IPA Haus for familiarization purposes.

Any questions, comments or queries let her know. Thank you.

nyc-ipahaus@hotmail.com
www.nyc-ipahaus.com

Ich bin Besitzer einer Garteneisenbahn und möchte mit IPA-Freunden, die das gleiche Hobby haben, in Verbindung treten.



Alfred Hasel
Vbst. Kempten
www.freds-garteneisenbahn.de
fred.hasel@gmx.de

Was ?

7. Int. Motorradpilgerfahrt des Polizei-Motor-Teams der IPA Brühl ins Zisterzienser-Kloster Osek/Tschechien

50 Jahre IPA Essen

Wandertag rund ums Uhu-Haus

II. Internationales Treffen der KNIGHT RIDERS IPA-POLAND bei Lodz

3. IPA-Motorradtreffen der Verbindungsstelle Bremen „Am Backsberg“

50 Jahre IPA Kaiserslautern

50 Jahre IPA Speyer

14. IPA-Campingtreffen 2008 in Essen

Polizeimotorradtreffen der Vbst. Kassel

Barcelona World Police & Fire Football Tournament

6. Barcelona IPA/Police Holiday & Friendship Week

2. IPA-Bikertreffen der IPA-Verbindungsstelle Erding

10. Herbstfest der IPA Verbindungsstelle Leibnitz mit Besuch der Oststeiermark

Internationales IPA-Bikertreffen der Vbst. Speyer

50 Jahre IPA Kassel

25 Jahre IPA Erding

Wann ?

1. bis 4. Mai 2008

10. bis 11. Mai 2008

17. Mai 2008

21. bis 25. Mai 2008

23. bis 25. Mai 2008

31. Mai 2008

31. Mai 2008

21. bis 28. Juni 2008

4. bis 6. Juli 2008

3. bis 7. Juli 2008

2. bis 7. August 2008

22. bis 24. August 2008

26. bis 28. September 2008

29. bis 31. August 2008

2009

9. bis 12. Juli 2009

24. bis 26. Juli 2009

Wo ?

Helmut Schiller ☎ 02235/78200

reinhold.littfin@polizei.nrw.de

Kurt Pastors ☎ 02327/77210

www.cesarka.pl

ruediger.beier@polizei.bremen.de

robert.gorris@ipa-kl.de

Kurt.Mistler@ipa-speyer.de

post@jost-wuppertal.de

biker-100@web.de

www.barcelonapolice.org

www.ipavallesocc.org/barcelonaweek

hkcmnetter@gmx.de

peter.jaeger@ipa.at

Kurt.Mistler@ipa-speyer.de

arnold-speeel@t-online.de

hkcmnetter@gmx.de

28

IPA aktuell 1/2008



Der Vorstand der IPA-Rheinland-Pfalz hat sich hehre Ziele gesetzt, um die IPA im schönen Land der Genießer, des Weines und der Reben weiter nach vorne zu bringen

und das Ansehen der Polizei in der Bevölkerung zu stärken. Mit zwei Veranstaltungen werden sie sich als Rahmenprogramm an der Landesgartenschau 2008, die in den Medien schon jetzt als „das Highlight in Rheinland-Pfalz“ stilisiert wird, beteiligen:

Mit dem Motto „Bürger und Polizei - gemeinsam wandern und genießen“, wird am Samstag, 24. Mai 2008, eine Internationale Wein-Wanderung für Jedermann/-frau durchgeführt. Um 11.00 Uhr ist der Start auf dem Festplatz in den Weinbergen der Landesgartenschau Bingen 2008. Am Abend wird das Polizeiorchester Rheinland-Pfalz und das Polizeimusikkorps Niedersachsen zu einem gemeinsamen Konzert in der Wagenausbesserungshalle auf dem Landesgartenschau-Gelände aufspielen. Diese beiden von der IPA-Landesgruppe Rheinland-Pfalz veranstalteten Events am Samstag sind eine ideale Ergänzung zum „Tag der Polizei“ am Sonntag, der vom Polizeipräsidium Mainz organisiert wird.

Für IPA-Verbindungsstellen und jede andere Gruppe ist Bingen am Rhein an diesem Wochenende ein ideales Ziel für einen mehrtägigen Ausflug oder eine Kurzvisite. Im Vorverkauf ist der Wein-Wanderpass besonders günstig und bei Gruppenbestellungen sogar jeder 21. Wanderpass gratis.



Motorradtreffen bei den „Dicken Sauerländern“

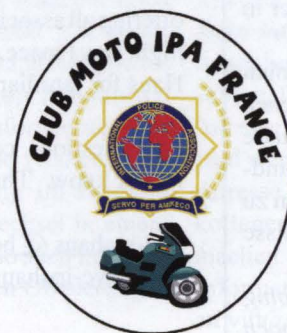
20. bis 22. Juni 2008

Wenden-Elben

www.freund-und-biker.de



International Motorbike Rally der IPA Rhone



26. bis 29. Juni 2008

I.P.A. Rhône Section
Fleury Jean Claude BP 36
38230 Charvieu-Chavagneux

Göppinger
Kriminologie

6. Auflage

Verlag C. H. Beck

Dieses große Lehr- und Handbuch vermittelt in bewährter Weise ein aktuelles und detailliertes Gesamtbild der kriminologischen Forschung mit einem deutlichen Schwerpunkt auf der Angewandten Kriminologie.

Inhalt

- Grundlagen und Methoden
- Medizinisch-psychiatrische Befunde und Zusammenhänge
- Theorien und Forschungsrichtungen
- Angewandte Kriminologie: Kriminologische Erhebungen, Analyse, Diagnose und Interventionsplanung im Einzelfall, Früherkennung krimineller Gefährdung
- Erscheinungsformen von Kriminalität: Kriminalität nach Alter und Geschlecht, nach sozialer Stellung, in besonderen Deliktbereichen
- Der Täter in der Strafrechtspflege: Vorverfahren, Hauptverfahren, Sanktion nach Jugendstrafrecht und nach allgemeinem Strafrecht.

Göppinger

„Kriminologie“

Die Neuauflage

berücksichtigt neben den aktuellen kriminalpolitischen Entwicklungen ausführlich die neueren entwicklungs-kriminologischen Theorien. Der aktuelle Stand der Prognoseforschung und -praxis wird unter Einbeziehung der derzeit gängigen Prognoseinstrumente dargestellt.

6., vollständig neu bearbeitet und erweiterte Auflage 2008. XXXI, 782 S. In Leinen C. H. Beck ISBN 978-3-406-55509-1

Erschienen: 6.12.2007 sofort lieferbar! € 98,00

Jagow/Burmann/Heß

„Straßenverkehrsrecht“

Knapp, aktuell und übersichtlich stellt dieser Kommentar aus der „Gelben Reihe“ die zentralen Bereiche des Straßenverkehrsrechts dar. Die 20. Auflage dieses Standardwerks erläutert jetzt auch die schadensersatzrechtlichen Normen des StVG und die entsprechenden BGB-Vorschriften. Damit bietet das Werk nun zuverlässige Hilfestellung sowohl zum Verkehrsstraf- und Ordnungs- und Ordnungswidrigkeitenrecht als auch zu zivilrechtlichen Fragen im Straßenverkehr.



In der Neuauflage verarbeitet sind u. a.:

- die VO zur Neuordnung des Rechts der Zulassung von Fahrzeugen
- die 15. und 16. StVO-ÄnderungsVO

- die 41., 42. und 43. StraßenverkehrsR-ÄnderungsVO
- die sog. Feinstaubverordnung
- das zum 1. August 2007 in Kraft getretene Gesetz zur Einführung eines Alkoholverbots für Fahranfänger. Literatur und Rechtsprechung sind bis zum Herbst 2007 umfassend berücksichtigt.

Dr. Joachim Jagow/Dr. Michael Burmann/Dr. Rainer Heß, LL.M./Jürgen Jahnke/Prof. Dr. Helmut Janker, Straßenverkehrsrecht Verlag C.H.Beck 20., neu bearbeitete und erweiterte Auflage, 2008, XXVII 1139 Seiten, in Leinen € 62,00 ISBN 978-3-406-56598-4

Voll ausgebucht

Frau X geht montags zum Psychiater, am Dienstagfrüh zum Typberater, Weight Watchers in den Abendstunden, am Mittwoch Sauna, Walking-Runden.

Des Donnerstags ist Shopping-Tour, für Hairstyling bleibt Freitag nur. Wie sehnt das Weekend sie heran, wo endlich sie relaxen kann!

Helga Schettge hat schon mehrfach Gedichte für *IPA aktuell* zur Verfügung gestellt. Nun hat sie ihr drittes Buch fertiggestellt.

Helga Schettge Blätter wie Seide
Drittes Magdeburger Poesiealbum.

1. Aufl. – Magdeburg SichVerlag, 2008

ISBN: 978-3-9811692-6-3
Festeinband 10,00 €

Polizei Ausrüstungstasche

In dieser Cordura- Tasche herrscht Ordnung. Sie beinhaltet eine Vielzahl von Fächern. Es besteht ausserdem die Möglichkeit, den Schriftzug, je nach Einsatz, anzubringen oder zu entfernen.
Best.-Nr. 4468 (ohne Schriftzug) € 48,- Schriftzug: Best.-Nr. 4205P € 17,85



Ausrüstungstasche lang

71 x 24 x 30 (L x B x H)
Best.-Nr. 4466 (ohne Schriftzug) € 59,- Schriftzug: Best.-Nr. 4205P € 17,85

GSG9 - 2. Modell

Eine Weiterentwicklung des Klassikers GSG 9. Design und Technologie wurden durch moderne Verbesserungen ergänzt. Bis zum Knöchelbereich wasserdicht Gr. 36 - 50.
Best.-Nr. 4613 € 164,95



Original Polizei Strickjacke

mit Tunnel für Schulterstücke, 80% Schurwolle / 20% Polyamid, gemäß Polizeirichtlinien. Gr. 46-64
Best.-Nr. 5424 € 59,-

Polizei grün Best.-Nr. 4411 € 59,-



Katalog 07/08
193 Seiten
kostenlos anfordern!
ENFORCER
Ubstadter Str. 36
76698 Ubstadt-Weiher
Tel.: 07251 / 96510
Fax: 07251 / 965114
info@enforcer.de

www.enforcer.de

Umbrien/Trasimenosee: Natursteinhaus mit Pool
in reizvoller Alleinlage, 4 separate Whgen, ideal für Familien/Gruppen bis 18 Pers., einzigartige Rad-, Wander- und Motorradtouren ab Haus. Wir leben hier und geben Tipps. ☎ 089 760 54 70 www.cerreto.de

Ferienwohnung Berlin / Brandenburg
Kollege verm. sep. FeWo für 2 Pers. 7 km nördl. v. Berlin, kompl. einger. ab 30 € (incl. NK) ☎/Fax 03304/503067

Ferienwohnung in Mayschoß Ahrtal
40 qm (Schlaf- u. Wohnzimmer/Küche, Bad mit Dusche und WC, Sonnenterrasse 30 qm). Kinder und Hunde willkommen. Metzgerei, Bäckerei und kl. Supermarkt in unmittelbarer Nähe. Prospekt anfordern abarz-vogt@web.de ☎ 02643/900902

Ostbayern südl. Fichtelgebirge
Schönes FH im Naturpark Steinwald bis 6 Pers., reizvolle, ruhige Lage direkt am Wald. Gute Angelmöglichkeiten. ☎ 09634/9159025
Fax 9159026 www.Herzogoed.de

Komfort-Ferienhaus in Schweden/Blekinge
1996 gebautes und neu eingerichtetes, gemütliches Haus für 2-4 Personen. Im Wald, am See, mit Boot. Parkplatz, Spielwiesen und Abstellraum vorhanden. W. Trense ☎/Fax.: 030/404 38 53

Ferienwohnung Bayerischer Wald
Arber-Region neue 2-Zi-Komf.-FeWo, 50 qm, 2-3 Pers., SAT-TV, Tel., Südbalkon, Waldrandnähe mit Talblick, ab 30 € Hausprospekt ☎ 09945/553

Kollegin lädt zur Mecklenburger Seenplatte ein - Landgasthof bei Schwerin
3 FH, 2 App., DZ, Sat-TV, Pool, Aktivurlaub für Radfahrer (Verleih), Angler, Reiter und Naturfreunde. IPA-Mitgl. (10% NS, 5% HS) ☎/Fax 038723/888-50, -51; 0162/1021996 www.urlaub-in-runow.de

Mosel-Weingut Neumagen-Drohn
Urlaub bei IPA-Freund in 4*Ferienwohnungen mit großer Terrasse u. Liegewiese in ruhiger Hanglage, Blick auf die Mosel im ältesten Weinort Deutschlands. Weingut Weber-Feilen ☎06507/5326 www.ferienwohnung-mittelmosel.de

Moselblick-FeWo in Neumagen-Drohn
2-4 Pers. SAR, Fahr., Balkon, Gartenpavillon, Parkplatz Familie SCHOLTES ☎ 06507/2201 www.tourist-online.de/moselblick

Berlin Zweizimmer-Urlaubs-Kollegenwohnung
3 max. 4 Pers., Tisch-/Bettw. (kein Kochen) Lage/Preis günstig ☎ 03385/507289 fv-berlin@web.de

Osteinsel Poel - Neue Doppelferienhaushälfte
4-6 Pers., 75 qm Wfl., 2 SZ, WZ, 2 Bäder, Sauna, 350 qm Grundstück mit Gartenh. und Strandkorb, Strand 500 m, absolute Ruhe u. Entspannung pur. Info: thomas.witt@wtmet.de ☎ 040/5227228
HP mit Fotos: www.poel-urlaubsinsel.de

Berliner FeWo in alter Stadtvilla
verm. Koll., 4 Zi., 76 qm, ab 11,90 € p.P. 4-6 Pers., 3 Min. z. S-Bahn Mahlsdorf, 15 Min. Zentrum o. BAB, EBK, TV, Parkpl., Garten, Grill etc. Wo.-pauschale www.familie-berlinquartier.de, Funke ☎ 030/56585858 o. 0179/4936842

Kleinwalsertal FeWo im Hotel privat von Kollege
☎ 0208-8264750 (d) 0208-3048186 (p)

Ostseebad Kühlungsborn 3-Zi-Fewo
„Ferienomizil Dünengarten-Maisonette“
Fewo 2-6 Personen 1 WZ, 2 SZ, Küche, Bad, Dachterrasse mit Ostseeblick, 93 qm traumhaft gelegen mit direktem Strandzugang ☎04124/609443
o. 01724007542 www.duenengarten-kuebo.de

Kärnten - komplett ausgestattete Fewos
mit herrlichem Blick auf den Millstätter See zu moderaten Preisen ☎ 030/9312183

Berlin-Besucher - Ferienwohnung mit Komfort
für 2 Pers., verkehrsgünstig, 39 € ☎ 030/4 329602

Ferienwohnung Costa del Sol Nähe Marbella
bis 4 Pers., 2 SZ, 2 BZ, gr. Dachterrasse, Pool, Pkw, ab 30.- www.fewolang-online.de ☎ 05829-1549

Rügen - schicke FeWo mit Terrasse - strandnah
www.nordstrand-ruegen.de 0163 / 77 55 287

Ostseebad Kühlungsborn 2-Zi-Fewo
„Ferienomizil Dünengarten-Meereräuschen“
Fewo für max. 2-3 Pers., 1 WZ, 1 SZ, Küche, Bad, 2 Terrassen. Schöne 77 qm mit direktem Strandzugang www.duenengarten-kuebo.de
☎ 04124/609443 oder 0172/4007542

Ferienhaus Dänemark - Vejers Strand - Nordsee
75qm, max. 6 Pers, 2400 qm Dünengrundstück, nur 500 m bis besten N-strand Dänemark. 300-450 €/Wo. Nur 1 1/2 Autost. hinter Dt/Dä Grenze.
IPA-Kollege Finn Olsen ☎ 0045-74617462 ingklit@stofanet.dk

FeWo und FeHaus in Schweden-Värmland
vermietet IPA Kollege in schöner Wald- und Seelage. Persönliche Betreuung vor Ort im Sommer 2008 möglich. Boote- Kanus- Fahrräder- Aktivitäten für groß und klein. DVD mit Fotos kann zugeschickt werden. U. Hecker Burg 2 - DE-53773 Hennef ☎ 0049(0)2248 5193 www.schweden-plus.de

Ferienhaus in Südfrankreich
IPA-Kollege vermietet top eingerichtetes Ferienhaus bis 4 Pers. www.urlaubinsuedfrankreich.de
☎ 07150 / 913094

BERLIN Südwest - separate Komfort-FeWo
1-3 Pers, EFH, EG, Terrasse, P, NR, verkehrsgünstig, Frühstück auf Anfrage, ab 50 € Endr.15 € ☎ 030/84724923 Elber.J@versanet.de

Ferienwohnung in Cuxhaven-Döse mit Meerblick
Kollege vermietet komfortable FEWO, 80 qm, 2 Schlafz. mit je 2 Betten, 1 Schlafz. mit 1 Bett, Wohnz., Küche, Bad, WC, Balkon, Kabel-TV, DVD, in direkter Strandnähe ☎ 0201/5600874

Bayerischer Wald - Böbrach bei Bodenmais
****FeHs v. Koll., best. aus 2 komf. FeWo's, je 2-5 Pers., Sauna, Pool, ab 150 €/Wo., kostenl. Angebot f. Sport-/Aktivurlaub; ☎ 09923/2149 www.ferienwohnung-schwinger.de

Nordsee, Nähe Sylt/dänische Grenze
2 komf. FeWo, privat, 2-4 Personen, Tel., SAT-TV, Radio, ab 32 € www.nordfriesland-fewo.de

11-Meter-Stahlyacht von IPA-Kollegen Charter auf Saar, Mosel und franz. Kanälen
Komplett eingerichtetes Schiff für 2 (+4) Pers. Dusche, WC, 2. Steuer. Info: KORSAAR Horst Mahr ☎ 06898-294445 (p) 0681-962-4291 (D) christa-horst-mahr@t-online.de

In der Mitte des Allgäu
Ruhige Ferienwohnung 4**** NR, 55qm, SAT-TV, Liegewiese, Carport, IPA-Sonderpreis ab 6 Tagen Info ☎ 08304/421 und 0175/5943451

Urlaub an der Ostsee/Schleswig-Holstein
Nähe Flensburger Förde, Koll. verm. komf. FeWo für 2-4 Pers., 55 qm WZ/SZ/EBK/DU, Terrasse 40 €/Tg. Winterang. 1 Wo. 175 €, keine Tiere ☎04636/311 Fax 976853 www.delfs-dollerup.de

Baiersbronn / Nordschwarzwald
IPA-Kollege verm. gemütl., komplett einger. ca. 80 qm große FEWO für 4 Personen. Die Wohnung bietet 2 Schlafz., Essz., Wohnz., komplett einger. Küche, groß. DU/WC, Balkon und einen sep. Eingang. Eine große Liegewiese mit Spielmöglichkeit ist vorhanden. Preise ab 39 € (inkl. Tisch-/Bettw., Handt., Wasser, Strom) ☎ 07449/367 stoldieterle.obertal@t-online.de

Urlaub auf dem **Bauernhof im Berchtesgadener Land/Oberbayern.**
Im sep. Ferienhaus bieten wir 5 komf. Fewo's für 2-4 Pers., ab 26-48 €/Tag plus ger. NK, sehr sonnig und ruhig Hausprospekt, Haustiere auf Anfr., Gartenhaus, Grillplatz, Tischtennis, Fahrräder, Kinderspielplatz, Ponys vorh. günstige Ausflugsmögl. z.B. Salzburg (12km), Bad Reichenhall (12km), Berchtesgaden (25km), Chiemsee (35km) ☎ 08656/837
FAX 08656/983287 www.obermoarhof.de

Ferienwohnung in Berchtesgadener Land
Sehr ruhige FeWo, evtl. mit „Zuhäuschen“, kompl. einger., großes Grundstück mit Gebirgsbach, Preis ca. € 33 Fam. Eiler ☎ 08651/3329 FAX 08651/7174982 e-mail REiler@gmx.de

Familienurlaub an der italienischen Adria
Privat geführtes Familien-Hotel „Ermeti“ in Riccione ca. 40 m vom Strand, Strandservice; alle Zimmer mit Balkon, Safe, Du/WC, Sat-TV, VP, Frühstücks-buffet, Mittag und Abend Menüwahl typ. ital. Küche, Parkpl., Speisesaal u. Bar mit Klima, Zimmer mit Ventilator; IPA-Rabatt 3% ☎ 0039/0541640654 FAX 0039/0541645341

Sagenhafter Odenwald - Erbach
FeWo, 2 Pers. im Landhausstil ☎ 06062/5559 www.dietmarlotz.de dietmar-lotz@t-online.de

Zwei Gästewohnungen in Hamburg
Je 60 qm, bis 4 Pers., voll eingerichtet, EBK, Dusche/Toilette 40 €/Nacht, ☎ 0173/2027180 www.gaestewohnungen-schluenzen-hamburg.de

Hohenloher Land - Fewo und Doppelzimmer
bei IPA-Kollegen in Kirchberg/Jagst am Kocher-Jagst-Radweg, Nähe Schwäbisch Hall und Rothenburg o.T.; Ruhige Ferienwohnung für 2-3 Personen, ca. 60 qm, Nichtraucher, mit herrlichem Ausblick vom großen Balkon auf die historische Altstadt und das Hohenloher Land - 30 bis 35 € pro Nacht, keine Zusatzkosten; Separates Doppelzimmer mit Dusche und WC incl. Frühstück, Pavillon im Garten, 20 bis 22,50 € pro Person und Nacht. ☎ 07954/7280 www.Hohenlohe-Urlaub.de

Urlaub in Neunburg vorm Wald
***FeWo im Oberpfälzer Wald in Bayern. Waldnähe, 100 qm für 2-5 Pers., K, EZ, WZ, KiZ, 2 SZ, Bad, Sat-TV, Balkon, Spiel-/Liegewiese, Kleintierhaus, Fahrräder. Bett-/Tischwäsche geg. kl. Gebühr. Waschmaschine und Geschirrspüler, Hunde erlaubt. 2 Pers. 25 €/Tag, jede weitere 5 €. Während der Heizperiode 5 € Zuschlag für FeWo. Alois/Brigitta Furtner, Warberger Straße 27, 92431 Neunburg vorm Wald ☎ 09672/2387

Berlin-Urlaub/Am Tierpark -Sonderpreis-
FeWo 2-4 Pers. komf.Ausst. mit Balkon, 40 m²
pro Tag f. 2 Pers. 37 €/3 € TG-Stpl. Endreinigung,
Bettwäsche einmalig 25 € www.fewo-geppert.de
☎ 030-42014158 Fax: 030-42014157

Bungalow Fuerteventura - Costa Calma
EG: 85 qm, 3 SZ, Sat-TV, bis 6 Personen
UG: 73 qm, 2 SZ, Sat-TV, bis 4 Personen
www.huddel.de ☎ 02224/74789

Ferienhaus in Süd-Holland
Modernes komplett eingerichtetes Ferienhaus direkt
am Grevelinger Meer für bis zu 5 Personen. 70 qm,
2 Schlafz., SAT-TV, 10 % Nachlaß für Polizei und
IPA-Mitglieder. Hausprospekt ☎ 0231 / 233111

FEWO - BODENSEE/ALLGÄU
2-4 Per-sep.Eingang m.Terasse- 25-35 € proTag
Info: Fam. Dieter Kettler ☎ 08385/490
Email: angelikakettler@hotmail.com
www.familie-kettler-opfenbach.de

Spanien - Vinaros - Costa Azahar
Bungalow f. 2-4 Personen direkt am Meer, 2 SZ,
Wohnz., SAT-V, Küche, Du/WC., Ab 40 €/Tag.
☎ 0221/5507316 oder 0034964/454693

Ferienhaus in Otterndorf an der Nordsee
IPA-Kollege vermietet komfortables Ferienhaus im
dänischen Stil für max. 5 Personen.
www.stange-syke.de ☎ 04242/933748

Fischerdorf Greetsiel/Nordsee
Neue FeWo, ermäßigte Preise für Kollegen
☎ 09341/12197 www.fewo-hilde-greetsiel.de

Ferienwohnung in der Lüneburger Heide
bis 4 Pers. ab 30 € Wandern, Wasser- & Bogensport
www.liser-gerdau.de ☎ 05808/695

Ferienhaus an der Nordsee
Feriendorf Eckwarderhörne Nähe Tossens
Direkt hinterm Deich, 2 SZ, Garten, Terrasse,
Angeln, Fahrräder. Info: ☎0234/280385
www.ferienhaus-a14.de

Ferienwohnung im Heidiland (Ostschweiz)
bis 6 Pers., ruhige Lage, grosse Wohnung mit
Balkon, Wandern/Skifahren, div. Highlights in der
Umgebung, Parkplatz beim Haus, inkl. Bett-wäsche,
günstiger Preis, IPA-Rabatt
☎ 0041 81 /7235972 lutziger.h@bluewin.ch

Seebad Heringsdorf / Insel Usedom
FeWo, 63 qm ab 35 € www.petermatz.de

Allgäu-**FeWo Nähe Füssen**
f. 2-10 Pers., auch f. 2 Fam. od. kl. Gruppe
☎ 08369/1097 www.FewoHausMartin.de

Nordseebad Cuxhaven
Ferienwohnung bis 4 Pers. ab 30 €/Tg. 60 qm
Parterre, hell, freundlich, ruhig, in idealer Lage.
www.Matthias-Meyer-Cux.de ☎04721/36675

Schöne Insel Rügen!!!
FeWo in Baabe, 50m vom Strand, EG, 2 Terrassen,
2-4 Pers., 65-95 € pro Tag ☎ 0176/22296857
www.nicht-dortmund.de

Nordseeurlaub am Nordfriesischem Wattenmeer
Große Wohnung für max. 3 Personen bei IPA.
Kollegen. 30 € p.T. incl.Bettwäsche, Handtücher.
Erhard Nissen, Eichenweg 3, 25899 Niebüll
☎ 04661/4907 eh-nissen@versanet.de

Ferien an der Ostsee in Heiligenhafen
Komfort-Ferienhaus und Ferienwohnung in
Neustadt/Rettin zu vermieten ☎ 05241/8691420
oder 0173/2689856, Infos und Bilder unter
www.schindels-ferien-freizeit.de

FeWo bei Bad Neuenahr-Ahrweiler / Ahrtal
Gemütl. ruh. FeWo, Parterre, Terrasse, 30 €
R.Retterath, 53501 Lantershofen ☎ 02641/29403

Urlaub im Mittleren Schwarzwald
IPA-Koll. verm. exklusiv eingerichtete Komfort-
Fewos, 50-90 qm, für 2-6 Pers., ab 38 €/Tag
(Inklusivpreise). Genießen Sie in unserem
Schwarzwaldtal viele interessante Ausflugs-
möglichkeiten in nächster Umgebung (z.B.
Europapark, Kaiserstuhl, Vogtsbauernhöfe, Triberger
Wasserfälle) und Natur pur.
Hausprospekt: Fam. Schäfer, 07823 / 96565,
viele Bilder unter www.mittelschwarzwald.de
Sie werden begeistert sein!

FERIENWOHNUNG BAD FÜSSING
Pol. Kollege verm. neue FeWo, gehobene Aus-
stattung, 2 Zimmer, Küche, Bad / WC, Loggia,
Tiefgarage, Kurzone 1, ruhige Wohnlage
Preis 39,50 €/Tag Info: ☎ 02625 / 1225

Büsum - Nordsee pur - Urlaub bei Kollegen
kleines Ferienhaus, Schlafzimmer, Wohnzimmer,
Küche, Bad, Terrasse, Strandnähe ☎ 04544/510

Urlaub in der Region Ahr - Rhein - Eifel
Fewo (120 qm) mit 2 sep. SZ in unmittelbarer Nähe
zur Kur- und Badestadt Bad Neuenahr sowie der
Rotweinmetropole Ahrweiler für 2 Personen 40 €,
je weitere Person 6 € zuzügl. Endreinigung.
Info unter www.fewoauster.de
E-Mail austerpeter@t-online.de ☎02641/7356

Ferienwohnung in Kressbronn am Bodensee
von Kollegin, komfortable 2 Zimmer im
Dreiländereck Preis pro Übernachtung ab 39 €
www.ferienwohnung-dauth.de

Fränkische Schweiz/Bayern
****-Komfort-Ferienhaus/-wohnung f. 2-6 Pers.
in äuß. ruh. Waldrandlage, kompl. ausgestattet:
Balk./Liegew. i. Südl., TV, Radio, Telefon,
Waschmaschine, Trockner, Geschirrsp.,
Kinderzubeh., Hauspr. Outdooraktivitäten (Klettern,
Kanufahren, Radfahren). Ab € 34,00 für 2 Personen
(ab 7 ÜN). 10 % Nachlass für IPA-Mitglieder.
☎ 09242-923 83. Email: christofe@t-online.de
Internet: www.haus-christof.de

TRAUMINSEL MAURITIUS
Kollege bietet kleine familiäre Appartement-
und Bungalowanlage direkt am schneeweißen
Sandstrand ab 30 € p.P. Nacht ☎ 02158-400805
www.mauritius-traumvilla.de

Auf Fehmarn Ausspannen und Wohlfühlen
Gemütl. Komfort-FeWo, EG, gehobene Ausstattung,
2 Schlafz., Geschirrspülmasch., Backofen, Mikrow.,
Südterrasse, Garten, Haustiere willk. ☎ 0170/
6308635 www.ferienwohnung-fehmarn.info

FeWo in Grassau Chiemsee
2 Zimmer/Bad+WC/Küche/Balkon, 47 qm von
IPA-Kollege. 38 € pro Tag/Wohnung, max.
Belegung 4 Pers. Kostenfrei Sauna und Hallenbad
im Haus. ☎ 08641/692732 oder 0151/19343609
www.frank-ferienwohnung.de

Bamberg „Traumstadt der Deutschen“
IPA-Koll. vermietet separate NR-FeWo für 2-4
Pers. ab 28,- € pro Tag. Lage: ca. 8 km südl. von
Bamberg (Ausfahrt B 505) ☎ 09502/633

Haus in Costa Calma
für 2-4 Pers., 2 Schlafz. Wohnz. m. Küche, Bad,
Sat-TV, Terrasse mit Meerbl. Infos: 04230/94043,
Fax 04230/94044 petraundaxel@ewetel.net

Bad Alexandersbad im Fichtelgebirge
Privat-App., 35 qm für 2 Personen in Hotel-Anlage
Nähe Tschechien. Gute Wandermöglichkeiten.
€ 30/Tag Endpreis incl. Wäsche. ☎ 06341/62861

Urlaub in Sellin auf Rügen !!!
FeWo mit Meerblick (Steilhang) direkt neben der
Seebrücke, EG, 2 Terrassen, 2-4 Pers.; 65-95 €/ Tag
☎ 0176/22296857 www.nicht-dortmund.de

Schöne preiswerte Ferienwohnung in München
für 2-3 Personen in Haus von IPA-Freund. Ca. 20
Minuten zum Hauptbahnhof oder Marienplatz, ca.
30 Minuten zum Flughafen. KarlHilz@yahoo.de
☎ +49-171-4035701 oder +49-89-1402591

**Berggasthof in den Bayerischen Alpen –
Erholung vom Feinsten**
„Verein Polizeiheim Spitzingsee e.V.“ bietet für
IPA-Kollegen „Berggasthof am Roskopf“ mit über
70 Betten und ausgezeichneter Bewirtung. Sehr
schön in den bayerischen Alpen, mit Auto oder Zug
1 Stunde von München. 10 % IPA-Ermäßigung.
www.polizeiheim-spitzingsee-ev.de
webmaster@polizeiheim-spitzingsee-ev.de
christian.goeschl@web.de ☎ +49 3221 1145 743

Bei den mit  gekennzeichneten
Angeboten können Sie auf [www.
ipa-deutschland.de](http://www.ipa-deutschland.de) ein Foto unter
Aktuelles/Anzeigenmarkt ansehen.

Urlaub am Plattensee!
Privat geführte moderne Pension und Restaurant
mit günstigen Preisen, Zimmer mit Du/WC teils
mit Balkon und Familien-Suiten (2 Zimmer, Du/
WC, Wohnraum, Terasse), HP, VP möglich, viele
Dienstleistungen im Preis: Frühstück, Swimmingpool,
Sauna, Jacuzzi, Petanque, Tennis, Spielplatz,
Parkplatz. IPA Rabatt 5% www.wellness-park.hu

Exklusives Ferienhaus in Ungarn/Plattensee
b. 6 Pers. Nähe Heviz / Keszthely
www.rg-finke.de.vu ☎ 02861 61736

Spanien - Costa Blanca - traumhaftes Ferienhaus
Infos: www.casalony.de ☎ 0160 90964949

Timmendorfer Strand - Ostsee
Kollege bietet 62qm Ferienwohnung direkt an der
Strandallee! WZ/SZ/KÜ/BAD/Parkdeck. Details
unter www.villa-demory-timmendorf.de
Polizeikollegen erhalten 10% Rabatt.
starsky-bull@gmx.de

Hochsauerland zw. Winterberg u. Willingen
FEWO im Rosen- und Bundesgolddorf Assinghausen.
Sep. Eingang, Terasse, kostenlos Bus u. Bahn mit der
„Sauerland-Card“, Bergwanderpark, ab 27 Euro/Tag.
☎ 02962-3995 www.angelika-guntermann.de

TOSKANA - Lucca Pisa Viareggio
Kollege vermietet Privatunterkunft f.2-4 Pers.
spagnaf@alice.it ☎ 0039-0584-939783 oder
0039-348-7651970

Der Sozialfonds hilft



Wieder einmal konnte aus dem Sozialfonds eine wirksame Hilfe geleistet werden. IPA-Mitglied Jürgen Stradener war nach dem Dienstsport plötzlich und unerwartet im Beisein seiner Familie verstorben. Die Abwicklung der Pensionansprüche gestaltete sich mit einigen Schwierigkeiten. Spontan konnte der Bundesvorstand den Engpass überwinden helfen. Wenige Tage vor Weihnachten erhielt die Familie in den Räumen der Polizei Aalen eine Spende aus unserem Sozialfonds, der überwiegend aus der Gruppenversicherung gefüllt wird. Unser Bild zeigt den Vbst-Leiter Waiblingen, Thorsten Burkhard, LG-Leiter Baden Württemberg Ludwig Schmitt, Sabine Stradinger, Schatzmeister Deutsche Sektion Günter Lambrecht und Vbst-Leiter Aalen, Herrmann Uhl (v.l.n.r.). Für die beiden Söhne Tim und Kai hatten die Gastgeber nicht nur den Scheck, sondern auch kleine Weihnachtsgeschenke mitgebracht.

IPA Gastehäuser



Das IPA-Haus Segeberg

ist seit dem 31.12. 07 bis auf Weiteres geschlossen.



Das IPA-Haus Siegerland

hat einen neuen Ansprechpartner:

Bruno Gotthardt

Austraße 28

57223 Kreuztal

☎ (p) 02732/27525.



Das IPA-Haus Hamburg

wird am 30.06.08 geschlossen..



Die IPA-Wohnung Bonn

hat einen neuen Ansprechpartner:

Peter Lambert

PP Bonn, Kriminalinspektion 4 / KK42

Bornheimer Straße 19

53111 Bonn

☎ (D) 0 22 8 15 84 32/

peter.lambert@polizei.nrw.



Das IPA-Haus „Altes Rathaus“ der Vbst. Rheingau

hat eine website ipa-rheingau@vr-web.de

Beschreibung: In der Ortsmitte von Oberwalluf

2 DZ (Zusatzbett oder Kinderbett auf Anfrage)

WZ mit TV/Radio, Gas-Zentralheizung

komplett eingerichtete Küche

Duschbad mit Toilette, 2. sep. Toilette

In den nächsten Tagen werden IPA-Mitglieder wieder Post von der IPA Deutsche Sektion mit der Information über unsere Gruppenversicherung bekommen.

Die IPA-Deutsche Sektion e.V. hat vor einigen Jahren einen Gruppenversicherungsvertrag mit der DBV-Winterthur abgeschlossen. Bestandteile dieses Gruppenversicherungsvertrages sind (jede für sich) zur Zeit eine Sterbegeldversicherung und eine Rentenversicherung. Durch den Gruppenvertrag erhalten unsere Mitglieder verschiedene Vorteile. Hervorzuheben ist hier besonders, dass eine Aufnahme ohne Gesundheitsprüfung erfolgt.

Darüber hinaus erfolgt die Betreuung durch einen IPA-Freund mit all den Leistungen, die von einer normalen Versicherungsagentur nicht geleistet würden. Einige tausend IPA-Freunde haben diesen Vorteil zwischenzeitlich erkannt und sind dem Gruppenversicherungsvertrag beigetreten.

Das Wichtigste jedoch: Gleichzeitig wenden diese IPA-Freunde ihren Grundüberschussanteil dem Sozialfonds der IPA Deutsche Sektion e.V. zu und spenden damit das Geld, um Kollegen in Not beizustehen. Wir bieten Ihnen also die Möglichkeit, sich selbst ab-

Mailing-Aktion zu Gunsten des IPA Sozialfonds

zusichern und gleichzeitig etwas für Polizeikollegen in Notlagen zu tun. Viele dankbare Kollegen im In- und Ausland könnten über die spontane und notwendige Hilfe berichten, die ihnen aus dem Sozialfonds zugeflossen ist. Die Zuwendungen aus der Gruppenversicherung ist dabei inzwischen nahezu die einzige Grundlage für unseren Sozialfonds.

Seinerzeit wurde mit der DBV-Winterthur vereinbart, dass die IPA-Deutsche Sektion e.V. einmal jährlich ihre Mitglieder über das Bestehen der Versicherung informiert und ihnen **die Möglichkeit** einräumt, dem Gruppenver-

sicherungsvertrag beizutreten.

Das Schreiben, das Sie in den nächsten Tagen erhalten, bietet Ihnen diese Möglichkeit.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es technisch erheblich aufwendiger und teurer ist, die bestehenden Verträge auszusortieren. Sollten Sie schon Mitglied der IPA-Gruppenversicherung sein oder zur Zeit kein Interesse an einer derartigen Absicherung haben, können Sie unser Schreiben natürlich vernichten. Damit ist für Sie alles erledigt, eine Verpflichtung zur Antwort besteht nicht.

Briefe an die Redaktion

In *IPA aktuell* 4/2007 sieht sich der IPA-Freund Himmelmann (Kassel) veranlasst einen vorangegangenen Artikel *IPA aktuell* 3/2007 richtig zu stellen.

Er schreibt u.a. sinngemäß:..."damals erster und einziger, offiziell sanktionierter

Kontakt zwischen Gemeinden der BRD und DDR

war seit 25.06.1989 die Städtepartnerschaft Kassel-Arnstadt..."

Um der historischen Wahrheit willen erlaube ich mir hiermit die „Richtigstellung der Richtigstellung“:

Es war schon eine kleine Sensation, als es am 18.08.1987(!) zur ersten innerdeutschen Städtepartnerschaft zwischen den Hansestädten Bremen (BRD) und Rostock (DDR) kam!

Die Presse berichtete ausführlich darüber und so war es nicht erstaunlich, dass sich später nach der Grenzöffnung etliche VP-Kollegen schriftlich bei uns in Bremen meldeten und um Informationen über die IPA baten. Dies führte zu einer Vielzahl von Kontakten und letztlich auch zur Anwesenheit des Bremer Vbst-Vorstandes bei der Gründung der Verbindungsstelle Rostock (1991).

Marjan Senda

damals Sekretär der Vbst Bremen

Der Beweis:

Die Städtepartnerschaft zwischen Rostock und Bremen

Die beiden Hansestädte Rostock und Bremen verbindet seit 1987 eine Partnerschaft. Das Ziel der Partnerschaft war, den Frieden zu festigen und zu sichern, das Wettrüsten zu beenden und nachbarschaftliche Beziehungen auf vielen Ebenen herzustellen. So stand es damals in der getroffenen Rahmenvereinbarung. Am 18. August 1987 um 11.00 Uhr wurde im Rostocker Rathaus die Rahmenvereinbarung über die Städtepartnerschaft vom Oberbürgermeister Dr. Henning Schleich und vom Bremer Bürgermeister Klaus Wedemeier unterzeichnet.

Quelle: http://www.ndr1radiomv.de/programm/erinnerungen/leben_in_der_ddr/nmv1956.html

Markus Hoffmann wurde Neumitglied im Rahmen der Mitgliederwerbaktion 2007 und ist Gewinner eines iPod.

Guten Tag Herr Vitt,

abe mich total über meinen ersten Preis gefreut. Das zeigt mir noch mehr, dass ich bei der IPA gut aufgehoben bin. Seit meiner neuen Mitgliedschaft hatte ich schon Gelegenheit an netten Events und Gesprächen mit anderen IPA-Mitgliedern teilzunehmen. Das Beste war aber bisher die Feier im Wiesbadener Kurhaus anlässlich des 50-jährigen Bestehens der IPA. Ein tolles Fest!

Ich kann den neuen iPod auf jeden Fall gut gebrauchen und möchte mich auf diesem Wege noch einmal recht herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Hoffmann, Vbst. Wiesbaden

IPA - ein Beispiel gemeinsamer Bemühungen - leider mit einem tragischem Ende

Ein Beitrag aus der „Herzogs-Post“ 1/2008 der Verbindungsstelle Coburg

Am 05. Oktober rief die Tochter unseres IPA-Freundes Karl-Heinz Pletschacher bei der Kriminaldirektion 2 in München an, wo der Kollege beschäftigt war, und teilte mit, dass ihr Vater im Krankenhaus Izmir/Türkei liegt.

IPA-Freund Pletschacher war im Urlaub in Izmir. Auf dem Rückweg nach München, noch vor dem Start des Flugzeuges, erlitt er einen Herzinfarkt und kam ins Krankenhaus, wo es Verständigungsprobleme gab. Über die IPA-Schiene wurde Kontakt mit der IPA Izmir aufgenommen.

Es erfolgte sofortige Unterstützungszusage mit Angebot der kostenlosen Übernachtung von Frau Pletschacher im dortigen Polizeigästehaus und Bereitstellung eines deutschsprechenden Beamten. Der Polizeichef von Izmir kümmerte sich persönlich um die Angelegenheit. Ab diesem Zeitpunkt bestand ständig telefonischer Kontakt zwischen der KD 2, dem K 314, wo ich dienstlich beschäftigt bin, und der Polizei in Izmir.

Kollege Pletschacher wurde operiert und sollte nach seiner Erholung entlassen werden. Es gab aber Probleme, da das Krankenhaus die spätere Zahlung des ADAC nicht akzeptierte und das Limit der Kreditkarte von IPA-Freund Pletschacher für die Bezahlung nicht ausreichte. Die Polizei in Izmir erklärte sich zur vorübergehenden Kostenübernahme bzw. zur Bürgschaft gegenüber dem Krankenhaus bereit. Der dortige Polizeichef nahm Gespräche mit der Chefärztin der Klinik auf und Herr Pletschacher konnte entlassen werden. Die Zahlungszusage des ADAC wurde daraufhin vom Krankenhaus akzeptiert. Am 18. Oktober wurde unser IPA-Freund mit dem Krankenwagen der Polizei Izmir zum dortigen Flughafen gefahren und konnte am selben Tag die Heimreise antreten.

Leider ist Karl-Heinz Pletschacher am 22. Oktober nach einer erneuten Operation in einem Münchner Krankenhaus verstorben. Trotz dieses traurigen Ausgangs ist die Situation ein Paradebeispiel für den Zusammenhalt und die Kollegialität von Polizeibeamten und IPA-Mitgliedern über Ländergrenzen und Sprachbarrieren hinweg.

Herzlichen Dank den türkischen Kollegen.

Cem Karakaya, IPA-Vbst. München

@@@@@frisch aus der Mailbox@@@@@

Brief-/Mail-Freunde gesucht

Mein Name ist Nicole Breuer, ich bin Deutsche und lebe seit zehn Jahren in Italien. Mein Mann Francesco Spagnolo ist bei der Guardia di Finanza tätig und seit einiger Zeit Schatzmeister der IPA-Lucca. Wir haben 2 Söhne, Kevin 12 Jahre und Lucas 6 Jahre alt, die wir zweisprachig erziehen, was aber allerdings nicht immer so einfach ist. Ich finde es sehr wichtig, meinen Kindern die Möglichkeit zu geben, sich mit mehreren Kulturen identifizieren zu können und da finden wir, dass die IPA genau die richtige Adresse ist. Wir suchen also IPA-Mitglieder aus Deutschland, die Kinder im Alter von unseren Kindern haben und die Lust haben, sich miteinander auszutauschen (per E-Mail am Besten). Die Interessen von Kevin sind Klarinette spielen, lesen, Sprachen lernen, ans Meer gehen, in den Olivenhainen direkt vor unserem Haus herumtollen und Wuerstchen braten. Lucas spielt Flöte und macht sonst alles mit, was sein Bruder auch macht!

Wir freuen uns auf Post aus Deutschland: spagnaf@alice.it

Ausgabe 53/1
15. März 2008

Herausgeber:

IPA - Deutsche Sektion e. V.

Schulze-Delitzsch-Straße 4

66450 Bexbach

☎ 06826/510990

IPA-Deutschland@t-online.de

Präsident: Udo Göckeritz
Vizepräsidenten: Horst W. Bichl
Jürgen Nadzeika
Generalsekretäre: Werner Busch
Hubert Vitt
Schatzmeister: Günter Lambrecht
Günther Korschowski

IPA aktuell

Hubert Vitt

Chefredakteur (V.i.S.d.P)

Koniferenstraße 11, 41542 Dormagen

☎ 02133/400112

vitt@ish.de

IPA aktuell

Norbert Hardt

Theodor-Heuss-Str. 149

(Polizeipräsidium)

41061 Mönchengladbach

☎ 02431/ 974760

Hardtno@aol.com

Anzeigenverwaltung:

Hubert Vitt

Redaktion

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben jährlich

Bezugspreis: 4 Hefte 12,40 € inkl. MwSt., Porto und Versandkosten, Einzelheft 3,50 € inkl. MwSt., Porto und Versandkosten. **Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.**

Verbreitungsgebiet: Bundesrepublik Deutschland sowie alle IPA-Regionen in Luxemburg, den Niederlanden, Norditalien, Österreich und der Schweiz. Informationsexemplare erhalten weltweit alle IPA-Sektionen, der internationale IPA-Vorstand sowie Polizei- und Sicherheitsbehörden in der Bundesrepublik Deutschland.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplars an die Redaktion.

Manuskripte sind ausschließlich an die Anschrift der Redaktion zu senden. Für eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Mit der Einsendung erklärt der Einsender, dass die Bilder und Texte copyrightfrei sind und unwiderruflich auf ein Honorar für Veröffentlichungen verzichtet wird. Diese Erklärung gilt auch für eine künftige Verwendung der eingesandten Bilder und Texte in IPA aktuell oder anderen Publikationen nach Entscheidung der Redaktion. Unterzeichnete oder signierte Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers.

Druckauflage: 60.500

Druck: Konradin Druck, Leinfelden

Baden-Württemberg

Hans-Peter Aberle	66 Jahre	Villingen
Ferdinand Baumbusch	89 Jahre	Main-Tauber-Kreis
Klaus Bretzger	43 Jahre	Heidenheim
Hermann Bürkle	86 Jahre	Offenburg
Hans-Georg Fechner	82 Jahre	Zollernalb
Kurt Huber	75 Jahre	Mannheim
Rainer Hünemohr	62 Jahre	Mannheim
Manfred Leopold	67 Jahre	Mannheim
Heinrich Meyer	74 Jahre	Offenburg
Herbert Michl	75 Jahre	Crailsheim
Wolfgang Reinhardt	82 Jahre	Mannheim
Rolf-Jürge Schirmer	90 Jahre	Mannheim
Walter Schlenker	89 Jahre	Heidelberg
Jürgen Stradinger	47 Jahre	Waiblingen
Harald Walz	72 Jahre	Freiburg
Rudolf Widerstein	84 Jahre	Main-Tauber-Kreis

Bayern

Wolfgang Adelt	90 Jahre	Bamberg
Rudolf Artmaier	86 Jahre	München
Werner Auerochs	65 Jahre	Nürnberg
Ludwig Bach	78 Jahre	Regensburg
Libor Balling	52 Jahre	Schweinfurt
Karl Heinz Beyerlein	75 Jahre	Nürnberg
Franz Germowitz	53 Jahre	Landshut
Lonne Glas	57 Jahre	Nürnberg
Alfred Gottsmann	81 Jahre	Regensburg
Richard Hahne	92 Jahre	Würzburg
Heinz Harig	87 Jahre	Bayreuth
Lorenz Herrlen	70 Jahre	Nürnberg
Erwin Hofielen	80 Jahre	Nördlingen
Joseph Hutter	86 Jahre	Bayreuth
Heinz Meringer	71 Jahre	Hof
Dr. Michael Pliess	54 Jahre	Nürnberg
Günther Pollinger	66 Jahre	Nürnberg
Edwin Rainer	50 Jahre	Berchtesgaden
Albert Reil	72 Jahre	Regensburg
Wilhelm Schlenker	72 Jahre	Nürnberg
Siegfried Scholz	68 Jahre	Aschaffenburg
Karl Steinmüller	72 Jahre	Nürnberg
Ferdinand Weber	92 Jahre	Nürnberg
Walter Westphal	72 Jahre	Fürstentfeldbruck
Horst Winkler	75 Jahre	München
Peter Wörle	62 Jahre	Regensburg

Berlin

Manfred Aßmann	76 Jahre	West
Horst Blaesing	74 Jahre	Süd
Günther Freund	84 Jahre	Süd
Peter Kemmerich	63 Jahre	Südost
Heinz Krawetzki	84 Jahre	Nord
Werner Leutner	73 Jahre	Nordost
Hans Markert	82 Jahre	West
Günter Thiede	75 Jahre	Süd
Lutz Schroeder	58 Jahre	Ost

Thüringen

Ralf Leier	44 Jahre	Gera
------------	----------	------

Brandenburg

Richard Engel	56 Jahre	Frankfurt/O.
Dieter Kölske	56 Jahre	Frankfurt/O.
Andreas Nichter	56 Jahre	Cottbus
Wolfgang Tillmann	55 Jahre	Potsdam

Hamburg

Erika Brucker	83 Jahre
Manfred Czenna	76 Jahre
Dr. Herbert Marquardt	83 Jahre
Holger Ziesing	58 Jahre

Hessen

Günter Conrad	86 Jahre	Darmstadt
Dr. Wolf Groth	81 Jahre	Kassel
Heinz Hüfner	78 Jahre	Büdingen
Franz Kiefer	82 Jahre	Kassel
Kurt Kirstein	86 Jahre	Wiesbaden
Reinhild Knigge	54 Jahre	Offenbach
Rudolf Lang	78 Jahre	Werra-Meißner
Wilhelm Ludwig	90 Jahre	Marburg/Lahn
Emil Sander	83 Jahre	Fulda
Wolfram Schmidt	64 Jahre	Friedberg
Aribert Priestersbach	53 Jahre	Frankfurt/M.
Anneliese Stoll	86 Jahre	Offenbach/M.
Johann Sturm	89 Jahre	Frankfurt/M.
Dieter Wittke	68 Jahre	Frankfurt/M.

Niedersachsen

Günther Deepe	68 Jahre	Winsen
Wilhelm Fokken	67 Jahre	Osnabrück
Peter Gross	85 Jahre	Hannover
Ralf Herbst	49 Jahre	Göttingen
Luise Kötke	85 Jahre	Uelzen
Werner Mertens	41 Jahre	Cloppenburg
Ernst Mull	87 Jahre	Salzgitter
Karl-Heinz Nowatschin	66 Jahre	Osnabrück
Karl-Heinz Platzer	83 Jahre	Cuxhaven
Egon Reimers	73 Jahre	Salzgitter
Norbert Saße	58 Jahre	Braunschweig
Eberhard Scheer	60 Jahre	Salzgitter
Kurt Schmidt	54 Jahre	Braunschweig
Gerhard Schmidt	69 Jahre	Oldenburg
Werner Schröder	87 Jahre	Helmstedt
Helmut Spinty	81 Jahre	Salzgitter
Hugo Wittke	67 Jahre	Osnabrück

Schleswig-Holstein

Hans-Paul Klein	78 Jahre	Rendsburg
Heinz Pladeck	78 Jahre	Flensburg
Joachim Schöning	61 Jahre	Kiel

Nordrhein-Westfalen

Manfred Brücken	71 Jahre	Düsseldorf
Gerhard Eißler	69 Jahre	Aachen
Theodor Fahrenkämper	65 Jahre	Soest



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Fritz Heller	80 Jahre	Neuss
Franz Herstell	80 Jahre	Essen
Diether Hertel	92 Jahre	Minden
Frank Höckendorf	50 Jahre	Wuppertal
Heinrich Hüwelmeier	81 Jahre	Münster
Peter Klimasek	81 Jahre	Köln
Walter Knoop	84 Jahre	Hochsauerland
Bernd Dieter Mosbach	58 Jahre	Köln
Fritz Muddemann	80 Jahre	Münster
Heinz Oberschelp	64 Jahre	Hagen
Ulrich Padberg	63 Jahre	Soest
Wolfgang Schaaf	67 Jahre	Bochum
Meik Scharmann	33 Jahre	Gütersloh
Hans Dietrich Schranck	78 Jahre	Hagen
Günther Steckhan	75 Jahre	Hagen
Arnold Stroband	87 Jahre	Düren
Herbert Tittel	69 Jahre	Wuppertal
August Verkamp	80 Jahre	Essen

Rheinland-Pfalz

Walter Biehn	86 Jahre	Kaiserslautern
Ernst Friedrichs	82 Jahre	Bad Kreuznach
Juliane Maaß	45 Jahre	Alzey
Paul Michel	87 Jahre	Koblenz
Margret Riebesell	75 Jahre	Koblenz
Heribert Rott	58 Jahre	Donnersbergkreis
Friedhelm Schnarr	77 Jahre	Kaiserslautern
Jakob Schumacher	90 Jahre	Mayen
Lothar Schwab	70 Jahre	Kaiserslautern
Siegfried Wille	80 Jahre	Landau/Weinstr.

Saarland

Werner Kiehn	58 Jahre	Neunkirchen
Hans-Werner Ripplinger	55 Jahre	Homburg

Sachsen

Frank Hoser	49 Jahre	Freiberg
-------------	----------	----------

Sachsen-Anhalt

Rolf Naumann	52 Jahre	Bitterfeld
--------------	----------	------------

Thüringen

Ralf Leier	44 Jahre	Gera
------------	----------	------

Bremen

Werner Hallmann	67 Jahre	Bremen
-----------------	----------	--------